

# KONZERNABSCHLUSS

## **Konzernanhang**

- 117 I. Allgemeine Angaben
- 117 II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-,  
Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze
- 134 III. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 137 IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz
- 158 V. Weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 159 VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7
- 164 VII. Segmentinformationen
- 168 VIII. Akquisitionen und Kaufpreisallokation
- 173 IX. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat
- 175 X. Sonstige Angaben
- 179 XI. Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres

## I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Über ihre Tochtergesellschaften ist sie mit IT-Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig sowie als IT-E-Commerce-Anbieter in zehn (seit März 2009: elf) europäischen Ländern im IT-Handelsgeschäft aktiv und bietet so Unternehmenskunden herstellerübergreifend ein umfassendes Angebot rund um die IT-Infrastruktur und den IT-Betrieb aus einer Hand an.

Bechtle ist seit 2000 an der Börse im Prime Standard notiert und seit 2004 im Technologieindex TecDAX gelistet. Die Aktien der Gesellschaft werden an allen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2008 wurde am 2. März 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (IAS 10.17).

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung wurde auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

## II. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Grundlagen der Bilanzierung

Die Muttergesellschaft Bechtle AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Handelsgesetzbuch verpflichtet, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Alle für das Geschäftsjahr 2008 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards wurden übernommen. Darüber hinaus wurden die nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch erforderlichen Angaben im Anhang dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich unter Zugrundelegung historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen bildeten Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt und auf volle Tausend gerundet (Tsd. €). Abweichende Angaben werden explizit genannt.

### Anpassung der Vorjahreswerte

Für eine verbesserte, angemessenere Darstellung der Vermögens- und Finanzlage erfolgte bilanziell eine Umgliederung bestimmter Posten von den Rückstellungen in die Verbindlichkeiten unter entsprechender Anpassung des Vorjahresausweises zwecks Vergleichbarkeit. Ebenso wurden die langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in separate (neue) Bilanzpositionen aufgliedert ausgewiesen sowie die erhaltenen Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten in der (neuen) Bilanzposition Abgrenzungsposten zusammengefasst ausgewiesen.

in Tsd. €	31.12.2007	Um- gliederung Aktiva	Um- gliederung Passiva	31.12.2007
	Veröffentlicht			Angepasst
Langfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	264		264
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.210	-264		1.946
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>451.423</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>451.423</b>
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0		7	7
Rechnungsabgrenzungsposten	3.769		-3.769	0
Abgrenzungsposten	0		3.769	3.769
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	6.052		-2.742	3.310
Erhaltene Anzahlungen	4.439		-4.439	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.274		-7	88.267
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35.301		2.742	38.043
Rechnungsabgrenzungsposten	5.030		-5.030	0
Abgrenzungsposten	0		9.469	9.469
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>451.423</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>451.423</b>

In diesem Zusammenhang wurde entsprechend auch die Veränderung des Nettovermögens in der Konzern-Kapitalflussrechnung um eine Position erweitert dargestellt.

### Neue Rechnungslegungsverlautbarungen

#### Erstmals angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen

Im Berichtsjahr erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend jeweils angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung:

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (endorsed am 21. November 2007): IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und folgt in der Segmentberichterstattung dem sogenannten „Management Approach“. Demzufolge werden Informationen zu den operativen Segmenten auf Basis der internen Berichterstattung veröffentlicht. IFRS 8 ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Bechtle hat sich für eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 beginnend mit dem zum 31. Dezember 2008 endenden Geschäftsjahr entschieden. Nach Feststellung von Bechtle entsprechen die gemäß IFRS 8 im Konzern identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäß IAS 14 identifizierten Geschäftssegmenten. Zusätzliche Angaben zu den jeweiligen Segmenten sind zusammen mit den angepassten Vergleichsinformationen im Gliederungspunkt IV. „Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs ausgewiesen.

- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ (endorsed am 1. Juni 2007): Die Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden. IFRIC 11 beantwortet die Frage, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. Da bei Bechtle keine aktienbasierten Vergütungstransaktionen existieren, ergaben sich aus der Anwendung von IFRIC 11 keine Auswirkungen.
- Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte“ (endorsed am 15. Oktober 2008): Die Änderungen stehen im Zusammenhang mit der derzeitigen Finanzkrise und der Tatsache, dass bestimmte Finanzinstrumente nicht mehr gehandelt werden oder die dazugehörigen Märkte nicht mehr aktiv beziehungsweise in eine Schieflage geraten sind, und gelten rückwirkend zum 1. Juli 2008 verpflichtend. Damit wird Unternehmen unter bestimmten Umständen ermöglicht, bestimmte finanzielle Vermögenswerte aus der Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Finanzinstrumente in eine andere Kategorie umzugliedern, verbunden mit erweiterten Anhangangaben. Da Bechtle keine derartigen Finanzinstrumente hält, ergaben sich aus der Anwendung dieser Änderungen keine Auswirkungen.

### **Noch nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen**

Nachfolgende neue Rechnungslegungsverlautbarungen mit neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen, die Bechtle für das Geschäftsjahr 2008 nicht vorzeitig angewendet hat, wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend jeweils angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung:

- Änderungen an IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (endorsed am 10. Dezember 2008): Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Er schreibt die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts vor. Das bisherige Wahlrecht, diese Zinsaufwendungen sofort aufwandswirksam zu erfassen, wurde gestrichen. Als qualifizierter Vermögenswert gilt ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Aufgrund der geringfügigen Bedeutung von qualifizierten Vermögenswerten für Bechtle sind aus der Anwendung dieses geänderten Standards keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten.
- Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (endorsed am 16. Dezember 2008): Der geänderte Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Mit den Änderungen sollen der Begriff Ausübungsbedingungen (vesting conditions) klarer definiert und die bilanzielle Behandlung der Annullierung (cancellation) eines Plans, die durch eine andere Partei als das Unternehmen veranlasst wurde, eindeutiger geregelt werden. Da bei Bechtle keine aktienbasierten Vergütungstransaktionen existieren, sind aus der Änderung an IFRS 2 keine Auswirkungen zu erwarten.

- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ (endorsed am 16. Dezember 2008): Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und regelt die Bilanzierung von Kundenbindungsprogrammen, insbesondere die Erfassung von Erträgen und die bilanzielle Abgrenzung von daraus entstehenden Aufwendungen. Kundengewährte Prämien sind demzufolge als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistungen den gewährten Kundenprämien zugeordnet und abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Periode, in der die gewährten Kundenprämien ausgeübt werden oder verfallen. Da bei Bechtle keine Kundenbindungsprogramme in wesentlichem Umfang bestehen, sind aus dieser Interpretation keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten.
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“ (endorsed am 16. Dezember 2008): Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Klargestellt wird darin, wie die Obergrenze in Bezug auf den Überschuss in einem Pensionsplan, der als Vermögenswert angesetzt werden kann, zu ermitteln ist – insbesondere, wenn Regeln über die Mindestdotierung des Pensionsplans zu beachten sind. Da bei Bechtle unter anderem keine Überschüsse aus einem Pensionsplan und kein entsprechend angesetzter Vermögenswert bestehen, sind aus dieser Interpretation keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten.
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)“ (endorsed am 17. Dezember 2008): Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beinhaltet Änderungen bezüglich der Darstellung und Struktur des Abschlusses sowie dessen Mindestinhalts. Entsprechend wird sich die Anwendung dieses geänderten Standards bei Bechtle auf die Darstellung, Struktur und erweiterte Angaben des Abschlusses auswirken, nicht aber auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und damit nicht auf die eigentliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bechtle.

Nachfolgende neue Rechnungslegungsverlautbarungen mit neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, von der EU aber noch nicht übernommen (noch kein sogenanntes „Endorsement“). Entsprechend wendet Bechtle diese Neuerungen beziehungsweise Änderungen noch nicht an. Das nachfolgend jeweils genannte Datum zur verpflichtenden Anwendung entstammt den entsprechenden Verlautbarungen des IASB beziehungsweise IFRIC. Bei späterer Übernahme einer Verlautbarung durch die EU wird die EU-Verordnung gegebenenfalls ein eigenes Datum zur verpflichtenden Anwendung enthalten. Bei noch fehlenden offiziellen deutschen Übersetzungen sind nachfolgend die originären englischen Bezeichnungen der Rechnungslegungsverlautbarungen genannt:

- Änderungen an IFRS 1 und IAS 27 „Cost of an Investment in a subsidiary, jointly-controlled entity or associate“ (veröffentlicht am 22. Mai 2008): Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und adressieren Fragestellungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Beteiligungen im separaten Einzelabschluss eines Mutterunternehmens. Auf den Bechtle-Konzernabschluss werden diese Änderungen – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – keine Auswirkungen haben.
- IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“ (veröffentlicht am 10. Januar 2008): Der überarbeitete Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. In IFRS 3 wird die Anwendung der Erwerbsmethode bei

Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Die Anwendung dieses überarbeiteten Standards, sofern er von der EU in dieser Form übernommen wird, wird sich bei Bechtle auf die Bilanzierung neuer Unternehmenserwerbe auswirken. Hierbei ist insbesondere die geänderte Behandlung bedingter Kaufpreisanpassungen zu erwähnen, wie sie bei Unternehmenserwerben durch Bechtle in der Vergangenheit des Öfteren vorkamen. Dem überarbeiteten Standard zufolge sind bedingte Kaufpreisanpassungen im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen und im weiteren Verlauf erfolgswirksam neu zu bewerten.

- Änderungen an IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ (veröffentlicht am 10. Januar 2008): Der geänderte Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Den Änderungen zufolge sind Transaktionen, durch die ein Mutterunternehmen seine Beteiligungsquote an einer Tochtergesellschaft ändert, ohne die Beherrschung über die Tochtergesellschaft zu verlieren, künftig als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen zu bilanzieren. Behandelt wird zudem, wie ein Entkonsolidierungserfolg berechnet und eine verbleibende Restbeteiligung am ehemaligen Tochterunternehmen bewertet werden muss. Im Bechtle-Konzern betragen die Beteiligungsquoten grundsätzlich 100 Prozent. Aus der Anwendung dieses geänderten Standards – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – sind bei Bechtle keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten, da hier keine derartigen Transaktionen, insbesondere reduzierte Beteiligungsquoten an Tochtergesellschaften, bestehen oder absehbar sind.
- Änderungen an IAS 32 und IAS 1 „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ (veröffentlicht am 14. Februar 2008): Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beziehen sich insbesondere auf die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital bei der Bilanzierung von gesellschaftsrechtlichem Kapital mit Kündigungsrechten. Während dieses kündbare Kapital der Gesellschafter bislang als Verbindlichkeit auszuweisen war, kann es zukünftig unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital klassifiziert werden. Von Relevanz ist dies vor allem für Personengesellschaften. Bei Bechtle gibt es solche kündbaren Kapitaleinlagen nicht, da die Muttergesellschaft Bechtle AG eine börsennotierte Aktiengesellschaft ist und entsprechend einschlägige gesetzliche und gesellschaftsrechtliche Bestimmungen herrschen. Daher werden sich die Änderungen – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – bei Bechtle nicht auswirken.
- Änderung an IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items“ (veröffentlicht am 31. Juli 2008): Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Änderung ergänzt die Regelungen in den Bereichen der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft sowie der Designation von Sicherungsgeschäften zur Absicherung eines einseitigen Risikos. Es wird klargestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren. Da bei Bechtle keine derartigen Sicherungsbeziehungen bestehen, sind aus der Anwendung des geänderten Standards – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – keine Auswirkungen zu erwarten.
- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ (veröffentlicht am 30. November 2006): Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden und regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gerichtet sind. Um diese Aufgaben zu erfüllen, nutzt das private Unternehmen Infrastruktur, die in der Verfügungsmacht der öffentlichen Hand bleibt. Das private Unternehmen ist

- für den Bau, den Betrieb und die Erhaltungsmaßnahmen der Infrastruktur verantwortlich. Bei Bechtle sind aus dieser Interpretation – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – keine Auswirkungen zu erwarten, da die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen keine Konzessionsnehmer im Sinne von IFRIC 12 sind.
- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ (veröffentlicht am 3. Juli 2008): Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und insbesondere für Immobilienentwickler relevant. Geregelt wird die Bilanzierung von Immobilienverkäufen, bei denen es vor Abschluss der Bauarbeiten zum Vertragsabschluss mit dem Erwerber kommt. Insbesondere klärt die Interpretation, in welchen Fällen IAS 11 oder IAS 18 anzuwenden ist und wann die entsprechenden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Bei Bechtle sind aus dieser Interpretation – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – keine Auswirkungen zu erwarten, da Bechtle keine Immobilienprojekte entwickelt und vertreibt.
  - IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ (veröffentlicht am 3. Juli 2008): Diese Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beantwortet Zweifelsfragen im Zusammenhang mit der Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Insbesondere wird durch die Interpretation festgelegt, welches Risiko gesichert werden kann, welche Konzernunternehmen das Sicherungsinstrument halten können und wie im Falle des Abgangs der ausländischen Einheit zu bilanzieren ist. Bei Bechtle existieren bislang keine derartigen Sicherungsbeziehungen bezüglich Fremdwährungsrisiken von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Im Zusammenhang mit den Tochtergesellschaften in der Schweiz sind solche Sicherungsbeziehungen bei Bechtle aber zukünftig durchaus möglich. Vor diesem Hintergrund prüft Bechtle derzeit etwaige Auswirkungen aus der Anwendung dieser Interpretation – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU.
  - IFRIC 17 „Distributions of Non-cash Assets to Owners“ (veröffentlicht am 27. November 2008): Diese Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und regelt die Bilanzierung von Sachdividendenausschüttungen an Eigentümer. Geregelt werden durch diese Interpretation insbesondere der Zeitpunkt des Ansatzes der Dividendenverpflichtung und deren Bewertung. Dabei ist der Unterschiedsbetrag zwischen der geleisteten Dividende und dem Buchwert der ausgekehrten Vermögenswerte erfolgswirksam zu erfassen. Da Sachdividendenausschüttungen bei Bechtle weder erfolgt noch geplant sind, sind aus dieser Interpretation – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – bei Bechtle keine Auswirkungen zu erwarten.
  - IFRS 1 (überarbeitet) „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (veröffentlicht am 27. November 2008): Der überarbeitete Standard weist lediglich eine verbesserte Gliederungsstruktur zur besseren Verständlichkeit auf, regelungstechnische Änderungen sind nicht erfolgt. IFRS-Erstanwender müssen den überarbeiteten Standard erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anwenden. Entsprechend werden sich für Bechtle keine Auswirkungen aus der Anwendung dieses überarbeiteten Standards – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – ergeben.
  - Änderungen an den IFRS „Improvements to International Financial Reporting Standards: Annual Improvements Process“ (veröffentlicht am 22. Mai 2008): Im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens sollen Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit gesammelt und jährlich in einem einzigen sogenannten Sammelstandard – auch Omnibus-Standard genannt – herausgegeben werden. Bei den Änderungen soll es sich im Wesentlichen um die Beseitigung von

Inkonsistenzen zwischen verschiedenen Standards und ungenauen Formulierungen handeln. Aus dem jährlichen Änderungsverfahren 2007 entstammt nun dieser erste veröffentlichte Sammelstandard, der 34 Änderungen enthält. Es handelt sich dabei zum einen um rechnungslegungsrelevante Änderungen und zum anderen um terminologische oder redaktionelle Änderungen. Die meisten der Änderungen sind erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Bechtle geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung dieser Änderungen – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – einen wesentlichen Einfluss auf den Bechtle-Konzernabschluss haben wird.

- Überarbeitete Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte“ (veröffentlicht am 27. November 2008): Diese Überarbeitung der Änderungen soll lediglich das Datum des Inkrafttretens der Änderungen verdeutlichen. Demnach tritt jede Umklassifizierung, die am oder nach dem 1. November 2008 vorgenommen wird, mit dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Kraft. Umklassifizierungen jedoch, die vor dem 1. November 2008 vorgenommen wurden, können zum 1. Juli 2008 oder einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten. Umklassifizierungen können nicht rückwirkend zu einem Datum vor dem 1. Juli 2008 in Kraft treten. Bei der Anwendung der ursprünglichen, bereits von der EU übernommenen Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 ergaben sich keine Auswirkungen, da Bechtle keine derartigen Finanzinstrumente hält. Entsprechend werden sich bei Bechtle auch die überarbeiteten Änderungen – nach der noch ausstehenden Übernahme durch die EU – nicht auswirken.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Bechtle AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3.51 als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Negative Unterschiedsbeträge sind nach IFRS 3.56 (b) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaften ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Eine Aufstellung über den vollständigen Anteilsbesitz wird zusammen mit dem Jahresabschluss der Bechtle AG im elektronischen Handelsregister veröffentlicht. Eine Aufstellung der wesentlichen Tochterunternehmen ist in der Anlage A zu diesem Anhang zu finden.



Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkon- solidierungs- zeitpunkt	Erwerb/ Gründung
Comsoft direkt GmbH	Neckarsulm	01.01.08	Gründung
Bechtle Printing Solutions AG	Bremgarten, Kanton Aargau, Schweiz	18.02.08	Gründung
Bechtle Direct Limited	Dublin, Irland	10.03.08	Gründung
BadenData GmbH*	Offenburg	18.03.08	Erwerb
Comsoft direkt GmbH	Wien, Österreich	15.05.08	Gründung
MADRAS Computer Vertriebsgesellschaft mbH	Wien, Österreich	30.08.08	Erwerb
Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH	Duisburg	09.09.08	Erwerb
SUPPORT EDV-Handelsgesellschaft mbH**	Wien, Österreich	12.09.08	Erwerb
Wrede Systemhaus GmbH	Meschede	18.09.08	Erwerb
Bechtle direct B.V.	Eindhoven, Niederlande	30.12.08	Gründung

\* inzwischen umfirmiert in Bechtle GmbH

\*\* inzwischen umfirmiert in supportEDV GmbH

Mit erfolgter Eintragung des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre der PSB AG (inzwischen umfirmiert in Bechtle Managed Services AG) im Handelsregister am 22. August 2008 erwarb die Bechtle AG sämtliche noch ausstehenden Minderheitenanteile in Höhe von 1,7 Prozent der Aktien an der PSB AG. Damit erhöhte sich der Anteilsbesitz der Bechtle AG an der PSB AG von 98,3 Prozent zum 31. Dezember 2007 auf 100,0 Prozent zum 31. Dezember 2008 und der Squeeze-out-Beschluss der Hauptversammlung der PSB AG vom 16. Juni 2005 ist abschließend umgesetzt.

Zum 13. November 2008 erwarb die Bechtle AG zudem die noch ausstehenden Minderheitenanteile in Höhe von 0,2 Prozent an der Buyitdirect.com N.V., Hoofddorp, Niederlande, und deren Tochtergesellschaft, wodurch sich der Anteilsbesitz der Bechtle AG an der Buyitdirect.com N.V. von 99,8 Prozent zum 31.12.2007 auf 100,0 Prozent zum 31.12.2008 erhöhte.

Durch Veräußerung zum 1. September 2008 ist die TomTech Gesellschaft für EDV und Büroorganisation mbH, Langenselbold, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die TomTech war dem Segment IT-E-Commerce zugeordnet (Cash-Generating Unit IT-E-Commerce). Aus der Entkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten veräußerten Nettovermögens (1.873 Tsd. €) sowie Aufwendungen für die Vertragsdurchführung und -erfüllung (200 Tsd. €) ein in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesener Veräußerungsgewinn in Höhe von 466 Tsd. €. Das veräußerte Nettovermögen setzte sich dabei aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 478 Tsd. €, kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 2.252 Tsd. € und kurzfristigen Schulden in Höhe von 857 Tsd. € zusammen. In den langfristigen Vermögenswerten war ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 297 Tsd. € enthalten (IAS 36.86). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten handelte es sich vor allem um Vorräte (1.083 Tsd. €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (815 Tsd. €). Die liquiden Mittel betragen 37 Tsd. €. Die kurzfristigen Schulden betrafen größtenteils Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (719 Tsd. €).

Ein Teil des Veräußerungserlöses war im Berichtsjahr zahlungswirksam (1.000 Tsd. €); der noch nicht zahlungswirksame Teil wurde zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 1.000 Tsd. € in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und in Höhe von 549 Tsd. € (inklusive 10 Tsd. € Aufzinsung der abgezinsten langfristigen Forderung) in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### Währungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften von Bechtle führen ihre Bücher in der lokalen Währung. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs zum Tag der Transaktion umgerechnet. Am Abschlusstag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet, nicht monetäre Bilanzposten werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden ergebniswirksam erfasst. Abweichend davon werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die auf Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb einer Tochtergesellschaft beruhen, erfolgsneutral in einem separaten Posten im Eigenkapital erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung Euro gemäß IAS 21 umgerechnet. Die Erlös- und Aufwandskonten werden zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in einem separaten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen veränderten sich zum Euro wie folgt:

	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2008	2007	2008	2007
Schweiz	CHF	1,49	1,66	1,59	1,64
Großbritannien	GBP	0,96	0,73	0,80	0,68
USA	USD	1,40	1,47	1,47	1,37

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als der Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber gemäß IFRS 3 angesetzten Anteil an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden darstellen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierten Geschäfts- und Firmenwerte stellen eine Zahlung dar, die in der Erwartung künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert oder getrennt angesetzt werden können, geleistet wurde.

Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen in der Bechtle-Gruppe erworbene Kundenstämme, Marken, Kundenserviceverträge sowie erworbene und selbst erstellte Software.

**Kundenstämme** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Kundenstämme werden in der Höhe bewertet, die dem aus den Kundenstämmen resultierenden Nutzen entspricht. Kundenstämme werden linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der vom erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Grundsätzlich wird von langfristigen Kundenbeziehungen ausgegangen. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen fünf und zehn Jahren.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene **Marken** werden in der Höhe bewertet, die dem aus den Markennamensrechten resultierenden Nutzen entspricht. Es ist von einer unbegrenzten Nutzungsdauer auszugehen, da es nach einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der diese Markennamensrechte voraussichtlich Netto-Cashflows für den Bechtle-Konzern erzeugen werden. Folglich dürfen die Markennamensrechte gemäß IAS 38 nicht abgeschrieben werden, sondern sind gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung zu überprüfen.

**Kundenserviceverträge** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Kundenserviceverträge werden in der Höhe bewertet, die dem aus den Kundenserviceverträgen resultierenden Nutzen entspricht. Kundenserviceverträge werden über ihre jeweilige Restlaufzeit entsprechend dem aus ihnen resultierenden Nutzen abgeschrieben.

**Erworbene Software** wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

**Selbst erstellte Software** wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind, dem Konzern daraus ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, die alle direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen beinhalten. Die Kosten, die im Zeitraum vor der technischen Durchführbarkeit anfallen, werden als Forschungskosten sofort als Aufwand erfasst. Die lineare Abschreibung dieser aktivierten Kosten erfolgt ab dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswertes über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. Die Abschreibungen werden entsprechend ihrer Entstehung in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

### Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Wertminderungen vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Büromaschinen:	3 – 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	5 – 20 Jahre
Fuhrpark:	3 – 6 Jahre
Gebäude:	25 – 50 Jahre

Geringwertige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Kosten für Instandhaltung werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Bei Finanzierungs-Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). In diesen Fällen werden die jeweiligen Sachanlagen zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei Operating-Leasingverhältnissen werden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Wertminderungen von Vermögenswerten

Bei Geschäfts- und Firmenwerten sowie bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird ein Werthaltigkeitstest mindestens jährlich durchgeführt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen eintreten, die auf eine geminderte Werthaltigkeit hindeuten. Dabei wird zur Prüfung der Werthaltigkeit im Bechtle-Konzern grundsätzlich der nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung für die nächsten drei Geschäftsjahre. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historische Entwicklungen berücksichtigt. Für die Ermittlung der Cashflows werden grundsätzlich die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Märkte zugrunde gelegt.

Der Abschreibungsbedarf entspricht dem Betrag, um den der Buchwert des Vermögenswerts den Fair Value übersteigt. Vermögenswerte, die nicht länger dem Geschäftsbetrieb zu dienen bestimmt sind, werden zum Buchwert oder niedrigeren beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Zum Zweck der Werthaltigkeitstests bei Geschäfts- und Firmenwerten müssen diese ihren entsprechenden Cash-Generating Units zugeteilt werden. Im Bechtle-Konzern gibt es zwei Cash-Generating Units, die identisch mit den beiden Segmenten IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce aus der Segmentberichterstattung sind.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht. Der Ermittlung werden die im Jahr der Umkehrung geltenden Steuersätze zugrunde gelegt. Änderungen der Steuersätze werden berücksichtigt, soweit sie verabschiedet sind.

### Vorräte

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit erforderlich werden Abschläge auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert vorgenommen. Diese Abschläge berücksichtigen neben der verlustfreien Bewertung alle sonstigen Bestandsrisiken. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit führten, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) als auch derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken).

Nach IAS 39 werden folgende Kategorien von Finanzinstrumenten unterschieden:

- für Handelszwecke gehaltene Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (held for trading)
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity)
- ausgereichte Kredite und Forderungen (loans and receivables)
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale)
- finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities)
- finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (financial assets and liabilities at fair value through profit or loss)

Finanzinstrumente werden, soweit nicht anders angegeben, zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert eines originären Finanzinstruments ist in der Regel der am Markt erzielbare Preis, d. h. der Preis, zu dem das Finanzinstrument zwischen voneinander unabhängigen Parteien innerhalb einer Transaktion frei gehandelt werden kann. Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte zu designieren, hat die Bechtle AG bislang keinen Gebrauch gemacht. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten zu designieren, bisher keinen Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Bechtle grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Die Gesellschaft bedient sich Zinsswaps, um das aus zukünftigen Zinssatzschwankungen resultierende Zinsänderungsrisiko bei Finanzschulden zu vermindern. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden in Einzelfällen eingesetzt, um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften in Fremdwährungen gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen abzusichern.

Nach IAS 39 werden im Bechtle-Konzern sämtliche derivativen Finanzinstrumente nach der Methode der Bilanzierung zum Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die nicht im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden, werden ebenso wie die Wertänderung des Grundgeschäfts sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung mit ihrem Marktwert berücksichtigt. Die Marktwertveränderungen der Finanzderivate werden, soweit sie den effektiven Teil betreffen, bei den als Cashflow Hedge zu klassifizierenden Zinsswaps der Gesellschaft erfolgsneutral unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern gebucht. Der Marktwert von Zinsswaps bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve. Die Erfassung von ineffektiven Marktwertänderungen erfolgt erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung.

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps zur Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten (= Grundgeschäft) in fremder Währung werden als Fair Value Hedge bewertet. Ein Fair Value Hedge sichert den beizulegenden Zeitwert von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäfts wird mittels des Marktwertes bestimmt. Die Änderung des Zeitwerts des Devisentermingeschäfts sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf dem abgesicherten Risiko basiert, werden zeitgleich ergebniswirksam erfasst.

Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate, die jedoch nicht die strengen Kriterien des IAS 39 erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Langfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst. Auch das allgemeine Kreditrisiko wird, sofern nachweisbar, durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation sowie von den unterschiedlichen gegebenenfalls landesspezifischen Rahmenbedingungen ab. Diese Beurteilung obliegt den einzelnen Portfolioverantwortlichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten in der Bechtle-Gruppe ausschließlich Finanzinstrumente. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten auch nichtfinanzielle Vermögenswerte.

### **Wertpapiere**

Wertpapiere werden grundsätzlich als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Veräußerung oder wesentlicher Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird mittels des Marktwertes bestimmt.

### **Eigene Aktien**

Die Gesamtkosten der erworbenen eigenen Anteile werden offen in einem separaten Posten als Kürzung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Anzahl ausstehender, d. h. im Umlauf befindlicher Aktien der Gesellschaft verringert sich entsprechend der Anzahl eigener Anteile. Unverändert bleibt dabei die Anzahl begebener, d. h. emittierter Aktien. Bei der Wiederveräußerung eigener Aktien entstehende Gewinne oder Verluste werden entsprechend IAS 32.33 erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet.

### **Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel werden als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie beinhalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie kurzfristig liquidierbare Geldanlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs.

### **Pensionsrückstellungen**

Die Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Zu unterscheiden sind dabei beitrags- und leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen treffen Bechtle über die regelmäßige Entrichtung bestimmter Beiträge hinaus keinerlei Verpflichtungen. Zur Bewertung von Verpflichtungen oder Aufwendungen sind daher keine versicherungsmathematischen Annahmen erforderlich. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste können nicht entstehen.

Dagegen sind die aus leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtungen mittels versicherungsmathematischer Annahmen und Berechnungen unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen zu bewerten. Dabei können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auftreten.

Gemäß IAS 19.93A erfasst Bechtle alle versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sämtlicher leistungsorientierter Pläne einheitlich erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen). Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sind in der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss künftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in Höhe des Barwerts aus den künftigen Mindest-Leasingraten passiviert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten in der Bechtle-Gruppe ausschließlich Finanzinstrumente. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten auch nichtfinanzielle Vermögenswerte.

### **Abgrenzungsposten**

Der Abgrenzungsposten beinhaltet bei Bechtle sämtliche Umsatz- und Ertragsabgrenzungen. Dies beinhaltet insbesondere Anzahlungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten auf Wartungsverträge und Garantieleistungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe der noch zu erbringenden Leistungen.



### Umsatzrealisierung

Umsätze werden in den Segmenten IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce getätigt, wobei nach Dienstleistungen und Handelswaren unterschieden wird.

Die Umsätze werden in Übereinstimmung mit IAS 18 nach der Erbringung der Leistung beziehungsweise nach der Abnahme durch den Kunden unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen erfasst. Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti werden dabei in Abzug gebracht. Zu diesem Zeitpunkt kann die Höhe der Erlöse verlässlich bemessen werden und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft ist hinreichend wahrscheinlich.

Erträge und damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen werden unabhängig von den zugrunde liegenden Zahlungsströmen erfasst.

Wartungsverträge und andere im Voraus fakturierte Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung der bereits erbrachten Leistung über die Laufzeit abgegrenzt.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit Ausnahme der Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung selbst genutzter oder zum Verkauf bestimmter Software anfallen, sind keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen zu selbst erstellter Software.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Stammaktie (Earnings per Share oder EPS) wird gemäß IAS 33 berechnet. IAS 33 schreibt die Darstellung des Ergebnisses je Aktie für alle Gesellschaften, die Stammaktien ausgegeben haben, vor. Das Ergebnis je Aktie ist das auf die Aktionäre der Bechtle AG entfallende Ergebnis nach Steuern geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien.

### Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Schulden, der Erträge und Aufwendungen im Konzernabschluss sowie den Ausweis der sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualschulden auswirken. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Der Werthaltigkeitstest für die **Geschäfts- und Firmenwerte**, die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** und **Sachanlagen** erfordert zur Bestimmung deren Nutzungswertes Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Wahl eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows. Für die Schätzungen der zukünftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen.

Die planmäßige Abschreibung von **Sachanlagevermögen** erfordert Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Vermögenswerte.

Zur Bewertung der aktiven und passiven **latenten Steuern** des Konzerns sind wesentliche Beurteilungen erforderlich. Insbesondere die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfordern Einschätzungen über die Höhe und Zeitpunkte des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden diese nicht angesetzt oder wertberichtigt.

Die **Vorräte** enthalten Wertberichtigungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Höhe der Wertberichtigungen erfordert Einschätzungen und Annahmen über den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlös.

Für zweifelhafte **Forderungen** werden Wertberichtigungen gebildet, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Grundlage für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sind die Struktur der Fälligkeit der Forderungssalden, Erfahrungen bezüglich der Ausbuchung von Forderungen in der Vergangenheit, die Einschätzung der Kundenbonität sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** beruht auf Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Faktoren. Diese Faktoren umfassen unter anderem versicherungsmathematische Annahmen wie z. B. den Diskontierungszinssatz, erwartete Wertsteigerungen des Planvermögens, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen, Sterblichkeitsraten und frühestes Rentenalter. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

Ansatz und Bewertung der **Rückstellungen** sind in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Die Beurteilung der Quantifizierung der möglichen Höhe von Zahlungsverpflichtungen beruht auf der jeweiligen Situation und dem Sachverhalt. Für Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet, wenn Verluste drohen, diese wahrscheinlich sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein **Leasingverhältnis** enthält, erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

### III. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### (1) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von 1.431.462 Tsd. € (Vorjahr: 1.383.453 Tsd. €) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten und Regionen ergibt sich aus den Segmentinformationen (Gliederungspunkt VII.).

#### (2) Aufwandsgliederung

in Tsd. €	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Materialaufwand	1.079.543	1.057.410	0	0	0	0
Personalaufwand	100.447	97.185	67.116	61.591	50.147	44.477
Abschreibungen	6.206	6.057	4.001	3.982	3.703	3.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.135	27.469	19.338	15.782	21.859	19.297
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.213.331</b>	<b>1.188.121</b>	<b>90.455</b>	<b>81.355</b>	<b>75.709</b>	<b>67.236</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Büro- und Gebäudemieten, Fahrzeugkosten, Kommunikationskosten und sonstige im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallende Kosten.

#### (3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2008	2007
Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten	4.057	7.006
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	1.564	773
Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit zustehenden Bauvertragsleistungen	700	0
Ertrag aus Devisentermingeschäften (ohne qualifizierte/designierte Sicherungsbeziehung)	501	0
Gewinn aus Veräußerung/Entkonsolidierung TomTech	466	0
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten	183	465
Erträge aus Betrieb einer Photovoltaikanlage	176	0
Ertrag aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	1.936
Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit einem beendeten Rechtsstreit	0	650
Übrige	615	682
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8.262</b>	<b>11.512</b>

Unter Verrechnung der in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfassten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergibt sich im Berichtsjahr netto ein Aufwand von 535 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 202 Tsd. €).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen, Kostenweiterbelastungen sowie Erträge aus der Kontenbereinigung.

#### (4) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge in Höhe von 1.987 Tsd. € (Vorjahr: 1.263 Tsd. €) enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Zinserträge. Die Finanzaufwendungen in Höhe von 683 Tsd. € (Vorjahr: 510 Tsd. €) beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von 278 Tsd. € (Vorjahr: 510 Tsd. €) und Wertberichtigungen (IAS 39.67) auf zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (available for sale) in Höhe von 405 Tsd. €.

#### (5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragssteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2008	2007
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern		
Deutschland	12.542	14.472
Übrige Länder	3.169	3.181
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-73	-1.014
aus Verlustvorträgen	467	1.408
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>16.105</b>	<b>18.047</b>

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines gewichteten inländischen und ausländischen Steuersatzes von rund 27 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) auf den Gewinn vor Ertragssteuern ergibt, stellt sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

in Tsd. €	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	61.533	59.006
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>16.453</b>	<b>19.416</b>
Auflösung passive latente Steuer auf Goodwill wegen Anwachsung	-373	0
Steuerfreie Veräußerungsgewinne	-314	0
Steuersatzänderung auf latente Steuern	-45	-1.320
Steueraufwand frühere Jahre	0	52
Steuerertrag frühere Jahre	-360	-114
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	646	500
Zuschreibung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-532	-793
Abschreibung / Abgang aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	563	404
Sonstige	67	-98
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>16.105</b>	<b>18.047</b>

### (6) Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	2008	2007
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	45.428	40.959
davon Anteil der Minderheiten in Tsd. €	56	62
<b>davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG in Tsd. €</b>	<b>45.372</b>	<b>40.897</b>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	21.164.950	21.200.000
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,1438</b>	<b>1,9291</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien verringern entsprechend die Anzahl ausstehender Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## IV. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### (7) Geschäfts- und Firmenwerte

Die einzelnen Veränderungen der Geschäfts- und Firmenwerte im Berichtsjahr sowie deren Zuordnung zu den beiden Cash-Generating Units zeigt die nachfolgende Tabelle.

in Tsd. €	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
<b>Cash-Generating Unit</b>			
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>72.920</b>	<b>26.989</b>	<b>99.909</b>
<b>Zugänge aus Akquisitionen (IFRS 3.51)</b>	<b>3.433</b>		<b>3.433</b>
BadenData GmbH	100		
Madras Computer Vertriebsgesellschaft mbH	38		
Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH	6		
Support EDV-Handelsgesellschaft mbH	1.558		
Wrede Systemhaus GmbH	1.731		
<b>Entkonsolidierung</b>		<b>-297</b>	<b>-297</b>
TomTech Gesellschaft für EDV und Büroorganisation mbH		-297	
<b>Erwerb ausstehender Anteile</b>	<b>389</b>		<b>389</b>
PSB AG für Programmierung und Systemberatung	389		
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen (IAS 21.47)</b>	<b>1.146</b>	<b>1.243</b>	<b>2.389</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>77.888</b>	<b>27.935</b>	<b>105.823</b>

Die bisherigen Werthaltigkeitsprüfungen der Geschäfts- und Firmenwerte gemäß IAS 36 ergaben weder für die Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services noch für die Cash-Generating Unit IT-E-Commerce einen Abwertungsbedarf.

Den im Rahmen der Werthaltigkeitstests ermittelten Nutzungswerten für die Geschäfts- und Firmenwerte wurden Diskontierungszinssätze nach Steuern zwischen 8,4 und 8,8 Prozent (Vorjahr: 7,9 bis 8,8 Prozent) zugrunde gelegt, die der geforderten Kapitalrendite beziehungsweise den Kapitalkosten im Bechtle-Konzern entsprechen. Die verwendeten Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen. Die Wachstumsraten für die in der weiteren Zukunft liegenden Jahre sind sicherheitshalber sehr risikoavers mit Werten nahe 0 Prozent veranschlagt. Die im Berichtsjahr ermittelten Nutzungswerte übersteigen die bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sehr deutlich. Durch Sensitivitätsanalysen wurde festgestellt, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden Schlüsselannahmen kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten vorliegen würde.

Weitere Einzelheiten zu den im Berichtsjahr neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerten aus Akquisitionen sowie die detaillierten Kaufpreisallokationen sind unter Gliederungspunkt VIII. „Akquisitionen“ dargestellt.

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte ist des Weiteren in den Anlagen B und C zum Anhang abgebildet.

**(8) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Kundenstämme	12.957	12.383
Marken	2.879	3.187
Kundenserviceverträge	286	475
Selbst erstellte Software	67	100
Erworbene Software	3.370	3.069
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>19.559</b>	<b>19.214</b>

Die Marken haben eine unbegrenzte Nutzungsdauer und sind der Cash-Generating Unit IT-E-Commerce zuzuordnen. Im Berichtsjahr wurde für die niederländische Marke *Artikona* eine in den Abschreibungen und damit im betrieblichen Aufwand ausgewiesene Wertminderung in voller Höhe des Buchwerts von 600 Tsd. € (IAS 36) erfasst, da dieser Markenname aufgrund Umfirmierung zukünftig nicht mehr verwendet und somit nicht mehr zur Erzielung von Cashflows beitragen wird. Für die übrigen Markenwerte besteht hingegen uneingeschränkte Werthaltigkeit.

Durch Sensitivitätsanalysen wurde festgestellt, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden Schlüsselannahmen kein Wertminderungsbedarf bei den verbleibenden Marken vorliegen würde. Der zur Ermittlung der Nutzungswerte für die Marken im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendete Diskontierungszinssatz spiegelt die vermögenswertspezifischen Risiken wider.

	2008
<b>Kundenstämme</b>	
Buchwert (31.12.2008)	12.957
Verbleibende Restnutzungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	3,5 Jahre
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	14.110
Kumulierte Wertminderungen nach IAS 36	269
Währungsumrechnungsdifferenzen der kumulierten Abschreibungen	670
Planmäßige Abschreibung 2008	3.375

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist im Einzelnen in den Anlagen B und C zum Anhang dargestellt.

**(9) Sachanlagevermögen**

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten	5.786	4.202
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.419	15.336
Technische Anlagen und Maschinen	0	25
Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.553	0
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>23.758</b>	<b>19.563</b>

Die im Vorjahr unter Technische Anlagen und Maschinen ausgewiesenen Anlagen wurden im Geschäftsjahr aus Gründen der Wesentlichkeit in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umgegliedert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden nur in unwesentlicher Höhe vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Zusammenhang mit den Anlagen im Bau vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 858 Tsd. €.

In der Geschäftsausstattung zum 31. Dezember 2008 sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 6 Tsd. € (Vorjahr: 113 Tsd. €) nach IAS 17.20 beziehungsweise IAS 17.25 (Finanzierungsleasing) enthalten. Der Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen beträgt zum 31. Dezember 2008 6 Tsd. € (Vorjahr: 126 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2009 werden Leasingzahlungen in Höhe von 6 Tsd. € zu leisten sein (Vorjahr: 121 Tsd. €). Der Barwert dieser Zahlungen beträgt 6 Tsd. € (Vorjahr: 119 Tsd. €). Mittelfristig fallen keine Leasingzahlungen mehr an (Vorjahr: 7 Tsd. €), folglich liegt auch der entsprechende Barwert bei 0 Tsd. € (Vorjahr: 7 Tsd. €).

Nach Ablauf der Grundmietzeit, welche grundsätzlich 60 Prozent der Nutzungsdauer der Leasinggegenstände beträgt, kann die Leasingnehmerin das Leasinggut erwerben oder die Mietzeit verlängern. Der Leasinggeber ist nach Ablauf der Grundmietzeit berechtigt, das Leasinggut zu veräußern. Der Veräußerungserlös ist in Höhe von 90 Prozent auf die Restverbindlichkeit der Leasingnehmerin anzurechnen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Einzelnen in den Anlagen B und C zum Anhang dargestellt.



**(10) Latente Steuern**

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Verlustvorträge	2.734	3.225
Pensionsrückstellungen	1.668	1.056
Sachanlagen	243	231
Sonstige Rückstellungen	102	190
Übrige	109	0
<b>Aktive latente Steuern vor Wertberichtigungen</b>	<b>4.856</b>	<b>4.702</b>
Wertberichtigungen	160	241
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>4.696</b>	<b>4.461</b>

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Geschäfts- und Firmenwerte	5.755	4.912
Kundenstämme	3.059	2.667
Marken	527	600
Sachanlagen	571	492
Rückstellungen	361	398
Vorräte	623	313
Forderungen	421	210
Beteiligungen	136	160
Kundenserviceverträge	75	125
Darlehen	0	129
Übrige	30	96
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>11.558</b>	<b>10.102</b>

Wertberichtigungen auf den Buchwert aktiver latenter Steuern werden vorgenommen, wenn eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den latenten Steuern nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigungen führen können. Die Wertberichtigung in Höhe von 160 Tsd. € (Vorjahr: 241 Tsd. €) bezieht sich auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen.

Für die Abgrenzung latenter Steuern im In- und Ausland werden jeweils die im Jahr der Umkehrung geltenden Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft angesetzt.

Die Verlustvorträge zum 31. Dezember 2008, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. Die inländischen Verlustvorträge beinhalten körperschaftssteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.338 Tsd. € (Vorjahr: 3.494 Tsd. €) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 5.390 Tsd. € (Vorjahr: 9.793 Tsd. €). 10.646 Tsd. € (Vorjahr: 13.016 Tsd. €) entfallen auf Verluste ausländischer Gesellschaften.

Die inländischen Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen steuerlichen Bestimmungen als unbefristet. Die eingeschränkte Nutzung von Verlustverrechnungsmöglichkeiten (Mindestbesteuerung) im deutschen Steuerrecht wurde bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Die Verlustvorträge im Ausland verfallen teilweise nach fünf Jahren.

Aktive latente Steuern in Höhe von 1.535 Tsd. € (Vorjahr: 1.135 Tsd. €) auf Verlustvorträge von 6.275 Tsd. € (Vorjahr: 4.648 Tsd. €) wurden nicht aktiviert, da von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht auszugehen war.

Zum 31. Dezember 2008 waren wie im Vorjahr keine latenten Steuerschulden für Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochtergesellschaften von Bechtle erfasst, da diese Gewinne entweder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen oder auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, für die keine Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich insgesamt auf 5.558 Tsd. € (Vorjahr: 2.011 Tsd. €).

### (11) Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft besteht nahezu ausschließlich aus Handelswaren.

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Vorräte, brutto	53.972	49.084
Wertberichtigungen	1.854	2.267
<b>Vorräte</b>	<b>52.118</b>	<b>46.817</b>

Der Buchwert der wertberichtigten Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 3.387 Tsd. € (Vorjahr: 5.816 Tsd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der TomTech zurückzuführen.

### (12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	191.218	366	191.995	264
Wertberichtigungen	2.816	0	2.683	0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>188.402</b>	<b>366</b>	<b>189.312</b>	<b>264</b>

Die Fälligkeitsstruktur der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €	Buchwert	Ganz bzw. teilweise einzelwertberichtigt	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Nicht überfällig und nicht wertberichtigt	Überfällig				
						weniger als 30 Tage	zwischen 31 und 60 Tagen	zwischen 61 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen
<b>31.12.2008</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>188.402</b>	1.155	1.074	1.742	134.440	48.185	5.334	1.597	507	0
31.12.2007 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>189.312</b>	1.129	979	1.704	128.591	50.184	9.001	1.786	1.238	66

Die Gesellschaft gewährt branchen- und landesübliche Zahlungsziele. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen der Gesellschaft sind nicht besichert. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommt. Die Gesellschaft musste in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	2008	2007
<b>Stand der Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>2.683</b>	<b>2.430</b>
Kursdifferenzen/Konsolidierung	44	39
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	805	732
Verbrauch	203	287
Auflösungen	513	231
<b>Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>2.816</b>	<b>2.683</b>

Der Gesamtbetrag der Zuführungen von 805 Tsd. € (Vorjahr: 732 Tsd. €) setzt sich zusammen aus Zuführungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 501 Tsd. € (Vorjahr: 456 Tsd. €) und pauschalisierten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 304 Tsd. € (Vorjahr: 276 Tsd. €).

Aufwendungen aus der sofortigen Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 392 Tsd. € (Vorjahr: 317 Tsd. €). Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für die Angaben nach IFRS 7 wie im Vorjahr in voller Höhe der Klasse „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet.

**(13) Wertpapiere**

Die Wertpapiere werden als „available for sale“ eingestuft und sind somit nichtderivative finanzielle Vermögenswerte. Diese sind nach IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, dem Börsen- und Marktwert.

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Anschaffungskosten	743	1.999
<b>Börsen- und Marktwert</b>	<b>338</b>	<b>1.929</b>
Unrealisierte Verluste	-405	-106
Zinsabgrenzung	0	36

Die unrealisierten Verluste auf die Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr erstmalig erfolgswirksam im Finanzaufwand ausgewiesen (IAS 39.67).

Die Wertpapiere werden für die Angaben nach IFRS 7 wie im Vorjahr in voller Höhe der Klasse „Wertpapiere“ zugeordnet.

**(14) Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Rückvergütung und sonstige Forderungen gegen Lieferanten	10.358	0	9.989	0
Forderungen gegen eine Leasinggesellschaft	3.158	0	0	0
Forderungen aus Verkauf Tomtech	1.000	549	0	0
Arbeitsbeschaffungsreserven (Sperrkonto Schweiz)	0	823	0	768
Ausgereichtes Darlehen an Vermietungsgesellschaft	0	793	0	818
Mietkautionen	460	316	459	248
Forderungen an Personal	102	67	50	80
Versicherungserstattungen	84	0	151	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	51	0	144	0
Nichtrealisierte Gewinne aus Finanzderivaten	0	0	79	0
Forderungen aus Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0	121	0
Übrige	388	16	319	32
<b>Summe der Finanzinstrumente</b>	<b>15.601</b>	<b>2.564</b>	<b>11.312</b>	<b>1.946</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.356	0	731	0
Vorauszahlungen	1.065	0	848	0
Ansprüche aus Sozialkassen	974	0	373	0
Umsatzsteuerforderung	191	0	131	0
Forderungen aus sonstigen Steuern	223	0	0	0
<b>Summe der anderen Vermögenswerte</b>	<b>3.809</b>	<b>0</b>	<b>2.083</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>19.410</b>	<b>2.564</b>	<b>13.395</b>	<b>1.946</b>

Die sonstigen Vermögenswerte der Gesellschaft sind nicht besichert. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann.

Die in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Finanzinstrumente weisen zum jeweiligen Bilanzstichtag folgende Fälligkeiten auf:

in Tsd. €	Buchwert	Nicht überfällig	Überfällig				
			weniger als 30 Tage	zwischen 31 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen	über 360 Tage
<b>31.12.2008</b>							
Finanzinstrumente	<b>15.601</b>	15.362	148	43	40	6	2
<b>31.12.2007</b>							
Finanzinstrumente	<b>11.312</b>	10.243	921	148	0	0	0

Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der nicht überfälligen Vermögenswerte ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in voller Höhe der Klasse „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Im Vorjahr wurden 13.179 Tsd. € der Klasse „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und 79 Tsd. € der Klasse „Finanzderivate“ zugeordnet.

### (15) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von 77.300 Tsd. € (Vorjahr: 52.300 Tsd. €) beinhalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie kurzfristig liquidierbare Geldanlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs.

Die liquiden Mittel werden für die Angaben nach IFRS 7 wie im Vorjahr in voller Höhe der Klasse „Liquide Mittel“ zugeordnet.

## (16) Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der nachfolgend dargestellten Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Eigenkapital, gesamt
			Ange-sammelte Gewinne	Erfolgs-neutrale Eigenkapital-veränderung				
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2007</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>90.826</b>	<b>-6.555</b>	<b>0</b>	<b>248.925</b>	<b>289</b>	<b>249.214</b>
Gewinnausschüttung für 2006			-10.600			-10.600		-10.600
Ergebnis nach Steuern			40.897			40.897	62	40.959
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-3.111		-3.111		-3.111
Veränderung Konsolidierungskreis						0	3	3
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2007</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>121.123</b>	<b>-9.666</b>	<b>0</b>	<b>276.111</b>	<b>354</b>	<b>276.465</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2008</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>121.123</b>	<b>-9.666</b>	<b>0</b>	<b>276.111</b>	<b>354</b>	<b>276.465</b>
Gewinnausschüttung für 2007			-12.720			-12.720		-12.720
Ergebnis nach Steuern			45.372			45.372	56	45.428
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				4.933		4.933		4.933
Erwerb eigener Aktien					-2.247	-2.247		-2.247
Erwerb ausstehender Minderheitenanteile						0	-410	-410
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2008</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>153.775</b>	<b>-4.733</b>	<b>-2.247</b>	<b>311.449</b>	<b>0</b>	<b>311.449</b>

## Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Bechtle AG zum 31. Dezember 2008 ist in 21.200.000 ausgegebene Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Das Grundkapital ist damit unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2007.

Die Anzahl ausstehender Aktien hat sich durch den Rückkauf eigener Aktien auf 20.990.500 Stück zum 31. Dezember 2008 verringert (Vorjahr: 21.200.000 Stück). Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtsjahr beläuft sich auf 21.164.950 Stück (Vorjahr: 21.200.000 Stück).

## Genehmigtes und bedingtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien um bis zu 10.600 Tsd. € zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**).

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern (1. Fall) die Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder (2. Fall) die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, zehn vom Hundert des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht

übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder (3. Fall) die Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien erfolgt und der anteilige Betrag zehn vom Hundert des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2001 wurde das Grundkapital um bis zu nominal 2.000 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe bedingt erhöht. Das **bedingte Kapital** dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001/2008 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2001 gewährt werden, und wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001/2008 Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen (bedingte Kapital 2001).

Solche Bezugsrechte beziehungsweise Aktienoptionen bestanden weder im Berichtsjahr 2008 noch im Geschäftsjahr 2007 und werden auch zukünftig nicht begeben. Daher ist beabsichtigt, das bedingte Kapital in 2009 aufzuheben.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld (Agio) aus durchgeführten Kapitalerhöhungen und beläuft sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 unverändert auf 143.454 Tsd. €.

### Gewinnrücklage

#### Angesammelte Gewinne

In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie (Dividendensumme: 12.720 Tsd. €) auszuschütten. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 18. Juni 2008.

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet werden, wie sie im Jahresabschluss der Bechtle AG nach deutschem Handelsrecht ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen von der Summe aus den Eigenkapitalien ab, wie sie im Konzernabschluss nach IFRS dargestellt sind. Die Festlegung der Ausschüttung künftiger Dividenden wird gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Hauptversammlung beschlossen. Bestimmende Faktoren sind insbesondere die Profitabilität, die Finanzlage, der Kapitalbedarf, die Geschäftsaussichten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft. Da die Strategie des Unternehmens auf internes und externes Wachstum ausgelegt ist, werden hierfür Investitionen notwendig sein, die – soweit möglich – intern finanziert werden sollen. Der Vorstand beschloss, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 12.720 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der Bechtle AG entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgendermaßen:

in Tsd. €	
<b>Bilanzgewinn zum 1. Januar 2008</b>	<b>12.720</b>
Dividendenausschüttung	-12.720
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>
Ergebnis nach Steuern 2008	22.158
Einstellung in Rücklagen für eigene Anteile	-2.247
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-7.191
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008</b>	<b>12.720</b>

### Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis

Zum Bilanzstichtag setzt sich das kumulierte erfolgsneutrale Ergebnis wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Personalvorsorge	-9.586	-5.548
Latente Steuer	1.882	1.091
Nichtrealisierte Verluste aus Wertpapieren	0	-106
Latente Steuer	0	27
Nichtrealisierte Verluste/Gewinne aus Finanzderivaten	-369	79
Latente Steuer	98	-21
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-841	353
Latente Steuer	66	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.017	-5.541
<b>Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis</b>	<b>-4.733</b>	<b>-9.666</b>

### Eigene Anteile

Der Vorstand der Bechtle AG hat am 9. Oktober 2008 beschlossen, bis zu 2,12 Millionen eigene Aktien über die Börse (Xetra) zurückzukaufen. Grundlage für den Rückkauf ist der Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008, der die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, im Zeitraum bis zum 16. November 2009 eigene Aktien von bis zu zehn Prozent des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Der Erwerb eigener Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien beziehungsweise im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten und um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten.



Die Ermächtigung wurde ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt: zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung; zur Veränderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft; zur Einziehung der Aktien; zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden. Im Übrigen haben Erwerb und Verwendung eigener Aktien dabei den inhaltlichen Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses zu entsprechen.

Im Berichtsjahr wurden 209.500 Stück eigene Aktien erworben (Vorjahr: 0 Stück), sodass sich der Bestand an eigenen Aktien zum 31. Dezember 2008 auf 209.500 Stück (Vorjahr: 0 Stück) und damit 0,99 Prozent oder 210 Tsd. € des Grundkapitals belief. Die Bewertung erfolgt zu den Gesamtkosten der erworbenen eigenen Anteile, die bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 10,70 € insgesamt 2.247 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 6 Tsd. € betragen. Ein Verkauf eigener Aktien fand im Berichtsjahr nicht statt.

### Minderheitenanteile

Wie bereits im Gliederungspunkt „Konsolidierungskreis“ erwähnt erwarb die Bechtle AG im Berichtszeitraum sämtliche noch ausstehenden Minderheitenanteile (1,7 Prozent der Aktien) an der PSB AG. Der Kaufpreis betrug 795 Tsd. €.

Bis zu diesem Erwerb entfiel im Berichtszeitraum vom Ergebnis nach Steuern der PSB AG ein Anteil in Höhe von 56 Tsd. € auf die bereits zum 31. Dezember 2007 vorhandenen Minderheitenanteile an der PSB AG (350 Tsd. €). In Höhe des diese erworbenen Minderheitenanteile (406 Tsd. €) übersteigenden Kaufpreisbetrages erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert um 389 Tsd. €.

Zudem erwarb die Bechtle AG im Berichtszeitraum die noch ausstehenden Minderheitenanteile (0,2 Prozent der Aktien) an der Buyitdirect.com N.V. gegen Zahlung eines Kaufpreises in Höhe der bilanzierten Minderheitenanteile (4 Tsd. €). Eine Veränderung des Geschäfts- und Firmenwertes ergab sich daraus nicht.

Damit verblieben zum 31. Dezember 2008 bilanziell keine Minderheitenanteile (Vorjahr: 354 Tsd. €).

### Kapitalmanagement

Bechtle verfügt mit einer Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 62,8 Prozent (Vorjahr: 61,2 Prozent) über eine solide Eigenkapitalstruktur. Zielsetzung des Kapitalmanagements bei Bechtle ist die Beibehaltung der starken Eigenkapitalbasis, um das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes zu erhalten und um zukünftiges internes und externes Wachstum zu ermöglichen.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben beziehungsweise eigene Anteile zurückkaufen. Zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise 31. Dezember 2007 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

### (17) Pensionsrückstellungen

Mit Ausnahme der Pensionspläne bei der Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, Schweiz, und ihren Tochtergesellschaften sowie bei der Bechtle Onsite Services GmbH, Neckarsulm, bestehen in der Bechtle Gruppe keine leistungsorientierten Pensionspläne.

#### **Bechtle Holding Schweiz AG mit Tochtergesellschaften**

Die Versorgungspläne der Bechtle Holding Schweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften sind zwar als beitragsorientierte Pläne vertraglich vereinbart, aber dennoch als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 zu bilanzieren, da eine finanzielle Beteiligung seitens der Gesellschaften im Falle einer Unterdeckung nicht ausgeschlossen werden kann.

Aufgrund nicht ausreichender Informationen seitens der von der Gruppe unabhängigen Vorsorgeeinrichtungen (Kollektivversicherungen) wurden die Pensionspläne gemäß IAS 19.30 bis 31. Dezember 2005 nicht als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Seit 1. Januar 2006 besteht für die in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG die von der Gruppe unabhängige teilautonome „Bechtle Pensionskasse“, bei der es sich um eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 48 ff. Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) mit Sitz in Rotkreuz handelt. Die nicht in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG sind über externe staatliche (Deutschland, Frankreich und Österreich) und private (Niederlande) Vorsorgeeinrichtungen abgedeckt. Mit der „Bechtle Pensionskasse“ ist seit 1. Januar 2006 die notwendige Transparenz vorhanden, um die Pensionspläne als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19.48 ff. bilanzieren zu können. Hierzu werden seit 1. Januar 2006 regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten erstellt.

Per 31. Dezember 2007 hatte sich so aus der Gegenüberstellung von Planvermögen (32.685 Tsd. €) und leistungsorientierter Verpflichtung (37.992 Tsd. €) eine Unterdeckung und zu bilanzierende Nettoverpflichtung in Höhe von 5.307 Tsd. € ergeben, die entsprechend als Pensionsrückstellung ausgewiesen wurde. Diese bilanzierte Nettoverpflichtung war in Höhe von 5.616 Tsd. € auf versicherungsmathematische Verluste zurückzuführen, die gemäß IAS 19.93A nach Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres fielen weitere versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 3.269 Tsd. € an. Unter Berücksichtigung von Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 851 Tsd. € ergaben sich so zum 31. Dezember 2008 in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 9.736 Tsd. € abzüglich 1.922 Tsd. € aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge die erfolgswirksam zu erfassenden Netto-Pensionsaufwendungen um einen Betrag in Höhe von 910 Tsd. €, der entsprechend als Minderung des Personalaufwands und damit des betrieblichen Aufwands erfasst wurde.

Nach Berücksichtigung übriger Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 95 Tsd. € belief sich die zum 31. Dezember 2008 insgesamt zu bilanzierende Nettoverpflichtung und damit die Pensionsrückstellung somit schließlich auf 8.422 Tsd. €.

### Bechtle Onsite Services GmbH

Die Pensionsverpflichtungen der Bechtle Onsite Services GmbH, Neckarsulm, resultieren aus einer Teilgeschäftsbetriebsübernahme zum 1. Oktober 2005 und wurden somit zum 31. Dezember 2005 auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens erstmals im Bechtle-Konzern bilanziert.

Die Verpflichtungen dieses leistungsorientierten Pensionsplans werden als unmittelbare Zusagen ohne Reservenauslagerung abgewickelt. Es handelt sich um ein rückstellungsfinanziertes Versorgungssystem ohne Fondsdeckung. Für die Bewertung werden regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Zum 31. Dezember 2007 betrug die bilanzierte Pensionsrückstellung 468 Tsd. €. Die versicherungsmathematischen Gewinne beliefen sich auf 68 Tsd. € (passive latente Steuern: 18 Tsd. €).

Zum 31. Dezember 2008 verringerte sich die Pensionsrückstellung um 31 Tsd. € auf 437 Tsd. €. Diese Verringerung war in Höhe von 82 Tsd. € erfolgsneutral als versicherungsmathematischer Gewinn (passive latente Steuern: 22 Tsd. €) und in Höhe von 51 Tsd. € aufwandswirksam zu erfassen.

In Summe ergaben die Pensionsverpflichtungen der Bechtle Onsite Services GmbH und der Bechtle Holding Schweiz AG mit Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2008 die in der Konzernbilanz ausgewiesenen 8.859 Tsd. €.

Die Überleitungsrechnung für den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2008	2007
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 01.01.</b>	<b>38.460</b>	<b>39.363</b>
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	1.654	1.792
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	1.444	1.206
Arbeitnehmerbeiträge	1.719	1.771
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.473	-490
Unternehmenszusammenschlüsse	0	1.770
Gezahlte Versorgungsleistungen	-5.212	-5.812
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.100	-1.140
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.</b>	<b>39.692</b>	<b>38.460</b>

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wird wie folgt übergeleitet:

in Tsd. €	2008	2007
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01.01.</b>	<b>32.685</b>	<b>33.979</b>
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1.547	1.408
Arbeitnehmerbeiträge	1.719	1.771
Arbeitgeberbeiträge	2.410	2.287
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-5.660	-1.460
Unternehmenszusammenschlüsse	0	1.504
Gezahlte Versorgungsleistungen	-5.212	-5.812
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.344	-992
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31.12.</b>	<b>30.833</b>	<b>32.685</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung zu den in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>39.692</b>	<b>38.460</b>	<b>39.363</b>	<b>559</b>	<b>-</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>30.833</b>	<b>32.685</b>	<b>33.979</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Nettoverpflichtung	8.859	5.775	5.384	559	-
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellungen</b>	<b>8.859</b>	<b>5.775</b>	<b>5.384</b>	<b>559</b>	<b>-</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Netto-Pensionsaufwendungen für die leistungsorientierten Versorgungspläne setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2008	2007
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	1.654	1.792
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	1.444	1.206
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1.547	-1.408
<b>Netto-Pensionsaufwand für Leistungszusagen</b>	<b>1.551</b>	<b>1.590</b>

Den leistungsorientierten Pensionsplänen und ihrer versicherungsmathematischen Bewertung liegen die folgenden Parameter zugrunde:

	Bechtle Holding Schweiz AG (Teilkonzern)	Bechtle Onsite Services GmbH
Diskontierungszinssatz	3,50%; 3,00% ab 31.12.2008	6,00%
Inflationsrate	1,50%; 1,75% ab 31.12.2008	n/a
Langfristig erwartete Wertsteigerung des Planvermögens	4,25%; 4,00% ab 31.12.2008 „netto“ (d. h. nach Verwaltungsaufwand)	n/a
Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate)	2,00%	0,00%
Rentensteigerung	0,00%	n/a
Austrittswahrscheinlichkeit, Sterblichkeit, Invalidität	BVG 2005	Heubeck Richttafeln 2005 G; alters- und dienstzeitabhängige Austrittswahrscheinlichkeit
Verheiraturwahrscheinlichkeit	80%; Altersdifferenz Ehemann zu Ehefrau beträgt 3 Jahre	Heubeck Richttafeln 2005 G
Frühestes Rentenalter	Männer und Frauen zu 100% im Alter von 64 Jahren	Männer 62/63 und Frauen 60/62 (nach Pensionreform 1999)
Zuschlag für Langlebigkeit	keiner	keiner

Die insgesamt erwartete Rendite ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der erwarteten Erträge aus den durch das Planvermögen gehaltenen Anlagekategorien. Die Einschätzung der erwarteten Erträge durch die Geschäftsführung basiert auf historischen Ertragsreihen und Marktprognosen von Analysten für die jeweiligen Vermögenswerte für die nächsten zwölf Monate.

Die Zusammensetzung des Planvermögens der Bechtle Holding Schweiz AG stellt sich hinsichtlich der Investitionskategorien wie folgt dar:

	31.12.2008
Schuldpaniere	41%
Eigenkapitalpaniere	23%
Immobilien	17%
Sonstiges	11%
Liquidität	8%

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens sind wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Erfahrungsbedingte Anpassung der leistungsorientierten Verpflichtung (Gewinn)	6.468	341
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens (Verlust)	-8.984	1.448

Die versicherungsmathematischen Gutachten für die Bechtle Holding Schweiz AG und die Bechtle Onsite Services GmbH prognostizieren die nachfolgend dargestellten Werte für das Jahr 2009:

in Tsd. €	2009
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 01.01.</b>	<b>39.692</b>
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	2.763
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	1.120
Arbeitnehmerbeiträge	1.834
Gezahlte Versorgungsleistungen	-5.560
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.</b>	<b>39.849</b>

in Tsd. €	2009
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01.01.</b>	<b>30.833</b>
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1.205
Arbeitnehmerbeiträge	1.834
Arbeitgeberbeiträge	2.570
Gezahlte Versorgungsleistungen	-5.559
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31.12.</b>	<b>30.883</b>

in Tsd. €	31.12.2009
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>39.849</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>30.883</b>
Nettoverpflichtung	8.966
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellungen</b>	<b>8.966</b>

in Tsd. €	2009
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	2.763
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	1.120
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1.205
<b>Netto-Pensionsaufwand für Leistungszusagen</b>	<b>2.678</b>

**(18) Sonstige Rückstellungen**

in Tsd. €	31.12.2007	Änderung Konsolidie- rungskreis, Währungs- umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2008
Garantien	1.862	358	1.774	90	2.285	2.641
Rechts- und Beratungs- kosten	372	0	281	16	391	466
Sonstige Personalkosten	88	290	30	2	65	411
Investor Relations	347	0	215	132	180	180
Stilllegungskosten	527	0	229	242	52	108
Übrige	341	0	223	0	547	665
	<b>3.537</b>	<b>648</b>	<b>2.752</b>	<b>482</b>	<b>3.520</b>	<b>4.471</b>
<b>Sonstige langfristige Rückstellungen</b>	<b>227</b>	<b>251</b>	<b>78</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>452</b>
<b>Sonstige kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>3.310</b>	<b>397</b>	<b>2.674</b>	<b>480</b>	<b>3.466</b>	<b>4.019</b>

Wie bereits in Gliederungspunkt II. „Anpassung der Vorjahreswerte“ dargestellt wurden Vorjahreswerte der Rückstellungen gegenüber der ursprünglichen Veröffentlichung angepasst: Es erfolgte eine Umgliederung der sonstigen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 156 Tsd. € und für sonstige Personalkosten in Höhe von 782 Tsd. € sowie der übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.804 Tsd. € in die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für **Garantien** werden für die voraussichtliche Inanspruchnahme auf der Grundlage von unternehmensspezifischen Erfahrungssätzen gebildet. Die **Rechts- und Beratungskosten** betreffen zum größten Teil Kosten für die Rechtsberatung. Die **sonstigen Personalkosten** beinhalten im Wesentlichen Gehaltsnachzahlungen. Die Rückstellungen für **Investor Relations** sind im Wesentlichen Kosten für Hauptversammlung und Geschäftsbericht. Die Rückstellung für **Stilllegungskosten** beinhalten im Wesentlichen Mietverpflichtungen. Die **übrigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen sowie Archivierungs- und Entsorgungskosten.

**(19) Finanzverbindlichkeiten, Zinsswaps und Kreditlinien**

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
– Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, Darlehen für diverse Akquisitionen 2008	857	5.143	0	0
– Deutsche Bank AG, Darlehen zum Erwerb der ARP Holding AG	2.728	0	2.452	2.451
– Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, Darlehen zum Erwerb der ARP Holding AG	1.344	0	1.208	1.207
– Sonstige langfristige Darlehen	114	42	107	51
– Landesbank Baden-Württemberg, zwei Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte der Eurodis Schweiz AG	0	0	1.449	0
<b>Darlehen mit anfänglicher Laufzeit größer ein Jahr</b>	<b>5.043</b>	<b>5.185</b>	<b>5.216</b>	<b>3.709</b>
Übrige Finanzverbindlichkeiten	5.423	0	833	0
<b>Summe der Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>10.466</b>	<b>5.185</b>	<b>6.049</b>	<b>3.709</b>

Ein **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim** in Höhe von 6.000 Tsd. € hat eine Laufzeit bis 30. September 2015. Es wird variabel verzinst (Euribor-3M + 85 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 857 Tsd. € jeweils zum 30. September getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung beziehungsweise in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zinsswap eliminiert. Der Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich 6.000 Tsd. € ist als Cashflow Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 4,8 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den Euribor-3M. Das Laufzeitende ist auf den 30. September 2015 festgelegt. Der Marktwert des Zinsswaps am 31. Dezember 2008 betrug –369 Tsd. €. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zinsswap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 5,65 Prozent.

Das **Darlehen gegenüber der Deutsche Bank AG** in Höhe von 2.728 Tsd. € valutiert in Schweizer Franken (4.060 Tsd. CHF) und hat eine Laufzeit bis 1. April 2009. Es wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-3M + 100 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 2.728 Tsd. € (4.060 Tsd. CHF) jeweils zum 1. April getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung beziehungsweise in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zinsswap eliminiert. Der Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich 20.300 Tsd. CHF ist als Cashflow Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,50 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-3M. Das Laufzeitende ist auf den 1. April 2009 festgelegt. Der Marktwert des Zinsswaps am 31. Dezember 2008 betrug –5 Tsd. €. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zinsswap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,50 Prozent.

Ein **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim** in Höhe von 1.344 Tsd. € valutiert in Schweizer Franken (2.000 Tsd. CHF) und hat eine Laufzeit bis 1. April 2009. Es wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 1.344 Tsd. € (2.000 Tsd. CHF) jeweils zum 1. April getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung beziehungsweise in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zinsswap eliminiert. Der Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich 10.000 Tsd. CHF ist als Cashflow Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,49 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 1. April 2009 festgelegt. Der Marktwert des Zinsswaps am 31. Dezember 2008 betrug 5 Tsd. €. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zinsswap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,39 Prozent.

Zwei **Darlehen gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg (Baden-Württembergische Bank)** wurden planmäßig am 30. Dezember 2008 vollständig getilgt.

Die Marktwerte der Zinsswaps betragen im Berichtsjahr –369 Tsd. € (Vorjahr: 79 Tsd. €) und wurden nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 98 Tsd. € (Vorjahr: –21 Tsd. €) erfolgsneutral direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ergaben sich erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende ineffektive Marktwertänderungen.



Die übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten zinsgünstige Darlehen eines Herstellers in Höhe von 4.898 Tsd. € (Vorjahr: 833 Tsd. €) und sonstige Kontokorrentschulden in Höhe von 525 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Die Gesellschaft verfügt über globale **Kreditlinien** in Höhe von 42.326 Tsd. €. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 0 Tsd. € durch Barkredite und 2.444 Tsd. € durch Avalkredite beansprucht, sodass sich freie Kreditlinien in Höhe von 39.882 Tsd. € ergeben.

Die Finanzverbindlichkeiten werden für die Angaben nach IFRS 7 wie im Vorjahr in voller Höhe der Klasse „Darlehen“ zugeordnet.

### (20) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>83.250</b>	<b>284</b>	<b>88.267</b>	<b>7</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 in Höhe von 83.528 Tsd. € (Vorjahr: 88.148 Tsd. €) der Klasse „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und in Höhe von 6 Tsd. € (Vorjahr: 126 Tsd. €) der Klasse „Finance Leasing“ zugeordnet.

**(21) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	21.375	123	15.987	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.284	0	3.426	0
Jahresabschlusskosten	653	0	607	0
Kundenbonus	606	0	847	0
Miete und Mietnebenkosten	392	0	278	0
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	369	0	0	0
Kautionen	0	350	0	0
Versicherungen	154	0	156	0
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	135	0	2.647	135
Übrige	2.373	0	2.757	41
<b>Summe der Finanzinstrumente</b>	<b>29.341</b>	<b>473</b>	<b>26.705</b>	<b>176</b>
Umsatzsteuer	7.111	0	8.031	0
Lohn- und Kirchensteuer	2.410	0	2.272	0
Sozialabgaben	1.672	0	903	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	229	0	132	0
<b>Summe der anderen Verbindlichkeiten</b>	<b>11.422</b>	<b>0</b>	<b>11.338</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>40.763</b>	<b>473</b>	<b>38.043</b>	<b>176</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen diverse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallende Verwaltungs- und Vertriebskosten.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von 29.445 Tsd. € der Klasse „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ und 369 Tsd. € der Klasse „Finanzderivate“ zugeordnet. Im Vorjahr wurden die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Finanzinstrumente in voller Höhe der Klasse „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

**(22) Abgrenzungsposten**

Die Abgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Erhaltene Anzahlungen	5.627	0	4.439	0
Rechnungsabgrenzungsposten	5.082	4.153	5.030	3.769
<b>Abgrenzungsposten</b>	<b>10.709</b>	<b>4.153</b>	<b>9.469</b>	<b>3.769</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen für Wartungsverträge und Garantieverlängerungen.

## V. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung weist für das Berichtsjahr 2008 und das Vorjahr entsprechend IAS 7 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte nach der indirekten Methode.

Die liquiden Mittel beinhalten unverändert zum Vorjahr Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten und entsprechen der Bilanzposition liquide Mittel. Effekte aus der Währungsumrechnung der liquiden Mittel werden bei der Berechnung gesondert gezeigt.

### (23) Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 49.941 Tsd. € (Vorjahr: 41.993 Tsd. €) wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden Finanzergebnis, Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie die Veränderung wesentlicher Bilanzpositionen und des übrigen Nettovermögens berücksichtigt.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten im Wesentlichen Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen. In 2008 ist darüber hinaus der Gewinn aus dem Verkauf des Tochterunternehmens TomTech in Höhe von 466 Tsd. € enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen werden um die aus Akquisitionen (Entkonsolidierung) übernommenen (abgegebenen) Vermögenswerte und Schulden sowie um Einflüsse aus der Währungsumrechnung bereinigt.

### (24) Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel in Höhe von 18.074 Tsd. € (Vorjahr: 9.500 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Auszahlungen zum Erwerb neuer Konzernunternehmen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Vermindert werden diese Auszahlungen durch Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, konsolidierten Unternehmen und anderen Vermögenswerten sowie erhaltene Zinszahlungen.

Die Auszahlungen zum Erwerb neuer Konzernunternehmen beinhalten Auszahlungen aus der ursprünglichen Akquisition sowie nachträgliche Kaufpreisanpassungen. Beim Erwerb übernommene liquide Mittel sowie noch nicht zur Auszahlung gekommene Kaufpreisverpflichtungen werden mit dieser Position saldiert. Die Höhe der übernommenen liquiden Mittel, die Kaufpreise und weitere Erläuterungen finden sich in Gliederungspunkt VIII.

Die Einzahlung aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen wird mit den abgegebenen liquiden Mitteln der verkauften Gesellschaften saldiert. Die Höhe der abgegeben liquiden Mittel, der Kaufpreis und weitere Erläuterungen finden sich in Gliederungspunkt II. „Konsolidierungskreis“.

**(25) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**

Die für Finanzierungstätigkeiten eingesetzten Nettozahlungsmittel in Höhe von 10.136 Tsd. € (Vorjahr: 16.145 Tsd. €) ergeben sich aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, der Dividendenausschüttung, dem Erwerb eigener Aktien sowie geleisteten Zinszahlungen.

**VI. WEITERE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH IFRS 7****Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien**

Nachfolgende Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7:

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert gemäß Bilanz	Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	IAS 17	Zeitwert
<b>31.12.2008</b>						
<b>Klassen nach IFRS 7</b>						
Aktiva						
Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	AKuF	188.768	188.768			188.768
Wertpapiere	ZVvFV	338		338		338
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AKuF	18.165	18.165			18.165
Liquide Mittel	AKuF	77.300	77.300			77.300
Passiva						
Darlehen	FVzfA	15.651	15.651			15.651
Verbindlichkeiten aus Lief- erungen und Leistungen	FVzfA	83.528	83.528			83.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	29.445	29.445			29.445
Finanzderivate	n/a	369		369		369
Finance Leasing	n/a	6			6	6
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39:</b>						
	AKuF	284.233	284.233	0	0	284.233
	ZVvFV	338	0	338	0	338
	FVzfA	128.624	128.624	0	0	128.624

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert gemäß Bilanz	Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	IAS 17	Zeitwert
<b>31.12.2007</b>						
<b>Klassen nach IFRS 7</b>						
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	AKuF	189.576	189.576			189.576
Wertpapiere	ZVvFV	1.929		1.929		1.929
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AKuF	13.179	13.179			13.179
Liquide Mittel	AKuF	52.300	52.300			52.300
Finanzderivate	n/a	79		79		79
<b>Passiva</b>						
Darlehen	FVzfA	9.758	9.758			9.758
Verbindlichkeiten aus Lief- erungen und Leistungen	FVzfA	88.148	88.148			88.148
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	26.881	26.881			26.881
Finance Leasing	n/a	126			126	126
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39:</b>						
	AKuF	255.055	255.055	0	0	255.055
	ZVvFV	1.929	0	1.929	0	1.929
	FVzfA	124.787	124.787	0	0	124.787

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

AKuF = Ausgereichte Kredite und Forderungen

ZVvFV = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die Buchwerte der Klassen nur unwesentlich von den beizulegenden Zeitwerten ab. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter.

Die Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen (Nettoergebnis):

in Tsd. €	aus Zinsen	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung	Fair Value		2008	2007
Ausgereichte Kredite und Forderungen	1.969	-91	-292		-392	1.194	84
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-269	-444				-713	21
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			-405	106		-299	-72
Zu Handelszwecken gehalten (nur Derivate)					501	501	0
<b>Summe</b>	<b>1.700</b>	<b>-535</b>	<b>-697</b>	<b>106</b>	<b>109</b>	<b>683</b>	<b>33</b>

Der Gesamtzinsertrag für finanzielle Vermögenswerte entspricht den oben dargestellten Werten. Der Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten ohne Berücksichtigung der Zinsswaps beträgt 346 Tsd. €.

Nähere Angaben zu den zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten finden sich im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

## Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten

### Währungsrisiko

Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln, die nicht der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaften entsprechen. Die Bechtle-Gruppe hat in der Vergangenheit zur Finanzierung mehrerer Unternehmensübernahmen in der Schweiz Darlehen in Schweizer Franken aufgenommen. Weiterhin bestehen Finanzinstrumente in fremder Währung aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit den Tochterunternehmen in der Schweiz und Großbritannien sowie in einzelnen Fällen aus in US-Dollar fakturierten Lieferungen.

Die Bechtle-Gruppe bedient sich in Einzelfällen Devisentermingeschäften und Devisenswaps zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Während des Berichtsjahres wurden EUR/CHF-Devisentermingeschäfte im Umfang von 7.330 Tsd. € sowie EUR/USD-Termingeschäfte im Umfang von 6.569 Tsd. USD und EUR/USD-Devisenswaps von 3.963 Tsd. USD abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden aus Devisentermingeschäften Verpflichtungen zum Verkauf von US-Dollar in Höhe von 3.811 Tsd. USD, die als wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 als Fair Value Hedge bewertet wurden. Im Vorjahr wurden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps nur in unwesentlicher Höhe vorgenommen und es bestanden keine offenen Geschäfte zum Bilanzstichtag.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer Abwertung (beziehungsweise Aufwertung) des Euro-Wechselkurses auf das Konzernergebnis vor Steuern. Berücksichtigt werden die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden aufgrund des geänderten Umrechnungskurses. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

in Tsd. €	2008		2007	
<b>Auswirkungen einer Abwertung (bzw. Aufwertung) des Euros um 10% gegenüber</b>				
CHF	- 306	(+ 306)	- 906	(+ 906)
USD	+ 140	(- 140)	+ 18	(- 18)
GBP	+ 5	(- 5)	- 48	(+ 48)

Wertänderungen der Zinsswaps werden erfolgsneutral über das Eigenkapital abgegrenzt. Aufgrund ihrer geringen Höhe wird die Auswirkung einer Währungsänderung auf die Bewertung der in Schweizer Franken gehaltenen Zinsswaps nicht dargestellt.

Ferner können Schwankungen des EUR/CHF-Wechselkurses das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen, da ein bedeutender Anteil des Geschäfts in der Schweiz generiert wird. Zur wirtschaftlichen Absicherung der von den Tochtergesellschaften in der Schweiz gegenwärtig und zukünftig erzielten Erträge gegen EUR/CHF-Wechselkursrisiken schloss die Bechtle AG im Berichtsjahr mehrere EUR/CHF-Devisentermingeschäfte mit unterschiedlichen Laufzeiten in einer Gesamthöhe von 27,3 Mio. CHF ab, ohne diese Sicherungsbeziehung für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 zu qualifizieren beziehungsweise zu designieren. Diese Devisentermingeschäfte waren folglich als zu Handelszwecken gehalten einzustufen (IAS 39.9) und entsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Da die entsprechende EUR/CHF-Kursentwicklung kurzfristig in besonders ausgeprägtem Maße eintrat, löste die Bechtle AG diese Devisentermingeschäfte unter Realisierung eines in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen zahlungswirksamen Ertrags in Höhe von 501 Tsd. € vorzeitig auf, sodass zum Bilanzstichtag keine Derivate ohne für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen qualifizierte und designierte Sicherungsbeziehungen mehr im Bechtle-Konzern existierten.

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko liegt für den Bechtle-Konzern vor allem bei den aus seinen liquiden Mitteln und kurzfristigen Wertpapieren erwirtschafteten Zinserträgen.

Die zur Finanzierung mehrerer Unternehmensübernahmen aufgenommenen variabel verzinslichen Darlehen sind durch Zinsswaps als Cashflow Hedge vollständig gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert. Zinsänderungen wirken sich hier lediglich auf die erfolgsneutral direkt über das Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert erfolgende Bewertung der Zinsswaps aus, da keine Ineffektivitäten bestehen. Nur in geringem Umfang und daher mit nur unwesentlichem Zinsrisiko bestehen darüber hinaus variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen ein Cashflow-Risiko aufgrund sich möglicherweise verschlechternder Zinskonditionen gegeben ist, sowie festverzinsliche Finanzinstrumente mit Fair-Value-Risiko aufgrund in Abhängigkeit von Zinssätzen schwankender beizulegender Zeitwerte.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der liquiden Mittel und kurzfristigen verzinslichen Wertpapiere des Bechtle-Konzerns zum Bilanzstichtag sowie unter Berücksichtigung der hierfür relevanten Zinssätze in den relevanten Währungen (EUR, CHF, GBP, USD) durchgeführt. Ein hypothetischer Rückgang beziehungsweise Anstieg dieser Zinssätze ab Berichtsjahresanfang um 100 Basispunkte beziehungsweise ein Prozent p. sa. (bei konstanten Wechselkursen) hätte zu einer Verringerung beziehungsweise Erhöhung der Zinserträge um 773 Tsd. € geführt (Vorjahr: 539 Tsd. €).

Bei den Zinsswaps hätte ein solcher Rückgang beziehungsweise Anstieg der Zinssätze zu einer erfolgsneutral direkt über das Eigenkapital zu erfassenden Veränderung der beizulegenden Zeitwerte in Höhe von insgesamt –230 Tsd. € beziehungsweise +218 Tsd. € geführt (Vorjahr: –54 Tsd. € beziehungsweise +54 Tsd. €).

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko aus Finanzinstrumenten ergibt sich aus zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumenten. Nachfolgende Tabellen weisen die nicht abgezinsten Zahlungsverpflichtungen der entsprechenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag und Vorjahresstichtag entsprechend IFRS 7 aus.

Die Zahlungsströme der in Gliederungspunkt IV. Nr. 19 beschriebenen Darlehen und dazugehöriger Zinsswaps werden als zu 100 Prozent wirksamer Cashflow Hedge zusammengefasst. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zur besseren Abstimmung auch die nicht-finanziellen Verbindlichkeiten der Bilanzpositionen.

in Tsd. €	Finanzverbindlichkeiten		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige Verbindlichkeiten
	Darlehen und Zinsswaps	Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Unverzinsliche Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	
<b>Buchwert 31.12.2008</b>	<b>10.228</b>	<b>5.423</b>	<b>83.528</b>	<b>6</b>	<b>41.236</b>
<b>Cashflow 2009</b>					
Zinsen	174				7
Tilgung	5.043	5.423	83.266	6	40.763
<b>Cashflow 2010</b>					
Zinsen	124				7
Tilgung	900		198		50
<b>Cashflow 2011</b>					
Zinsen	102				6
Tilgung	857		99		146
<b>Cashflow 2012</b>					
Zinsen	80				4
Tilgung	857				146
<b>Cashflow 2013</b>					
Zinsen	59				2
Tilgung	857				146
<b>Cashflow 2014</b>					
Zinsen	38				
Tilgung	857				
<b>Cashflow 2015</b>					
Zinsen	16				
Tilgung	857				



in Tsd. €	Finanzverbindlichkeiten		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige Verbindlichkeiten
	Darlehen und Zinsswaps	Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Unverzinsliche Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	
<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>8.925</b>	<b>833</b>	<b>88.148</b>	<b>126</b>	<b>38.219</b>
<b>Cashflow 2008</b>					
Zinsen	157			2	
Tilgung	5.216	833	88.148	119	38.043
<b>Cashflow 2009</b>					
Zinsen	92				
Tilgung	3.709			7	176

Weitere Angaben zum Risikomanagement und zur Ermittlung von Risikokonzentrationen des Bechtle-Konzerns für das Währungsrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko und andere Marktrisiken einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse sind im Risikobericht des Lageberichts dargestellt.

## VII. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentinformationen erfolgen erstmalig gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Diesen Standard hat Bechtle im Berichtsjahr erstmals angewendet, wie im Abschnitt „Neue Rechnungslegungsverlautbarungen“ bereits näher beschrieben.

Der Bechtle-Konzern ist derzeit in zwei Geschäftssegmenten tätig, dem Segment „IT-Systemhaus & Managed Services“ (frühere Bezeichnung: „IT-Systemhaus“) und dem Segment „IT-E-Commerce“. Die zwei Segmente unterscheiden sich in ihren Tätigkeitsbereichen und weisen unterschiedliche Abläufe im Handel mit IT-Produkten auf. Die strategische Ausrichtung und die verfolgte Expansionsstrategie sind verschieden.

Mit dem Segment **IT-Systemhaus & Managed Services** bietet Bechtle mittelständischen Unternehmen, Finanzdienstleistern und öffentlichen Institutionen eine lückenlose Betreuung rund um IT-Infrastruktur und -Anwendungen. Das Dienstleistungsangebot umfasst dabei die IT-Strategieberatung, die Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung, die Systemintegration, Wartung und Schulung sowie zahlreiche IT-Services bis hin zum Komplettbetrieb der IT. Die flächendeckende dezentrale Organisation mit über 50 IT-Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz sorgt dabei für kurze Wege zum Kunden.

Der Name dieses Segments wurde im Berichtsjahr um den Zusatz „Managed Services“ ergänzt. Hiermit soll sichtbar zum Ausdruck kommen, dass den in diesem Segment eng mit dem klassischen IT-Systemhaus-Geschäft verzahnten Managed Services, also den Dienstleistungen rund um Outsourcing und Outsourcing des IT-Betriebs der Kunden, ein zunehmend höherer Stellenwert zukommt. Hierbei wurde lediglich die Bezeichnung des Segments angepasst, die inhaltliche Abgrenzung und Zuordnung ist unverändert.

Das Segment **IT-E-Commerce** umfasst die auf Internet, Katalog und Telesales gestützten reinen Handelsaktivitäten des Konzerns. Hier verfolgt Bechtle eine Mehrmarkenstrategie. Mit der Marke *Bechtle direkt* ist das Unternehmen derzeit in zehn europäischen Ländern vertreten, die Marke *ARP Datacon* ist in fünf Ländern aktiv und das Softwarelizenzgeschäft der *Comsoft*-Gesellschaften in vier Ländern außerhalb Deutschlands. Bechtle bietet als IT-Fachhändler mit über 37.000 IT-Produkten die ganze Palette gängiger Produkte von rund 300 Herstellern an. Darüber hinaus vermarktet *ARP Datacon* in eingeschränktem Umfang Produkte unter eigenem Label.

Gesellschaften der Bechtle-Gruppe bestehen überwiegend in Deutschland. Ausländische Gesellschaften befinden sich in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Spanien und Taiwan.

Die Verwaltung und insbesondere die strategische Steuerung der einzelnen Gesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf und Neckarsulm bei der Bechtle AG als Konzernmutter mit dem Konzernvorstand zentralisiert.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten liegt nicht vor.

Die dargestellten Segmentinformationen entsprechen den im internen Berichts- und Steuersystem verwendeten Größen, die insbesondere auch von der Konzernleitung zur Erfolgsbeurteilung und zur Ressourcenallokation herangezogen werden. Die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden der Zentraleinheiten/-funktionen des Bechtle-Konzerns sind dabei entsprechend den Leistungs- beziehungsweise Nutzungsverhältnisse in den beiden Segmenten IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce vollständig enthalten. Ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente ist dabei das Betriebsergebnis als Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern. Das Finanzergebnis wird nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die Bechtle AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen/-erträge überwiegend dort entstehen. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend die Finanzerträge und Finanzaufwendungen lediglich auf Konzernebene zum Finanzergebnis zusammengefasst ausgewiesen. Entsprechend ergibt sich hieraus das Ergebnis vor Steuern im Bechtle-Konzern und unter Berücksichtigung der Steuern auf Konzernebene schließlich das Ergebnis nach Steuern im Bechtle-Konzern.

Dabei besteht eine asymmetrische Allokation (IFRS 8.27f) insofern, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Segmente zinstragende Vermögenswerte und Schulden sowie Steuerforderungen und -schulden beinhalten. Bei symmetrischer Zuordnung wären das Segmentvermögen und die Segmentschulden entsprechend niedriger beziehungsweise die ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente entsprechend um Finanzerträge und -aufwendungen sowie Steuern erweitert.

Zwischen den beiden Segmenten bestehen nur in unwesentlichem Umfang Transaktionen. Sie werden zu Marktpreisen abgerechnet und sind der Vollständigkeit und Transparenz halber nachfolgend hinsichtlich der Umsatzerlöse sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten auch explizit ausgewiesen. Die externen Umsatzerlöse stellen die Umsatzerlöse der beiden Segmente mit Konzernexternen dar und damit in Summe die konsolidierten Umsatzerlöse des Bechtle-Konzerns. Entsprechendes gilt für die Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise die Vermögenswerte und Schulden der beiden Segmente und in Summe des Bechtle-Konzerns.

Die ausgewiesenen Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die immateriellen Vermögenswerte (inklusive Geschäfts- und Firmenwerte) und das Sachanlagevermögen.

In der Segmentierung nach Regionen (Inland oder Ausland) sind die Umsätze dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Firmensitz hat. Aus der Sicht der jeweiligen Tochtergesellschaft werden ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt. Ausgewiesen werden nur Umsätze mit Konzernexternen. Entsprechend sind die Vermögenswerte, Schulden und Investitionen basierend auf dem jeweiligen Firmensitz dem Inland (Deutschland) oder Ausland zugeordnet.

in Tsd. €	2008			2007		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
<b>Nach Segmenten</b>						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	928.216	504.010		887.762	497.945	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-686	-78		-1.990	-264	
Externe Umsätze	927.530	503.932	<b>1.431.462</b>	885.772	497.681	<b>1.383.453</b>
Abschreibungen	9.402	4.508	<b>13.910</b>	9.743	3.758	<b>13.501</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>38.444</b>	<b>21.785</b>	<b>60.229</b>	<b>33.065</b>	<b>25.188</b>	<b>58.253</b>
Finanzergebnis			<b>1.304</b>			<b>753</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>61.533</b>			<b>59.006</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<b>16.105</b>			<b>18.047</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>45.428</b>			<b>40.959</b>
Investitionen	12.054	2.018	<b>14.072</b>	8.434	2.851	<b>11.285</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	7.509	0	<b>7.509</b>	4.816	2.881	<b>7.697</b>
Gesamtsegment-Vermögenswerte	326.971	169.254		296.276	155.789	
abzüglich der Forderungen ggüb. anderem Segment	-125	-32		-81	-561	
<b>Vermögenswerte</b>	<b>326.846</b>	<b>169.222</b>	<b>496.068</b>	<b>296.195</b>	<b>155.228</b>	<b>451.423</b>
Gesamtsegment-Schulden	122.559	62.217		104.550	71.050	
abzüglich der Verbindlichkeiten ggüb. anderem Segment	-32	-125		-561	-81	
<b>Schulden</b>	<b>122.527</b>	<b>62.092</b>	<b>184.619</b>	<b>103.989</b>	<b>70.969</b>	<b>174.958</b>

Im ausgewiesenen Betriebsergebnis des Segments IT-E-Commerce im Berichtsjahr sind als wesentliche zahlungsunwirksame Posten die Wertminderung der Marke *Artikona* in Höhe von 600 Tsd. € sowie der Veräußerungsgewinn aus der Entkonsolidierung der TomTech in Höhe von 466 Tsd. € enthalten. Darüber hinaus beschränken sich die zahlungsunwirksamen Posten in den beiden Segmenten auf die gewöhnlichen Bewegungen im Rahmen des betrieblichen Geschäftsgangs (z. B. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

in Tsd. €	2008			2007		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<b>Nach Regionen</b>						
Externe Umsatzerlöse	938.868	492.594	<b>1.431.462</b>	902.367	481.086	<b>1.383.453</b>
Investitionen	10.988	3.084	<b>14.072</b>	6.794	4.491	<b>11.285</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	4.148	3.361	<b>7.509</b>	1.519	6.178	<b>7.697</b>
Vermögenswerte	273.040	223.028	<b>496.068</b>	251.590	199.833	<b>451.423</b>
Schulden	103.296	81.323	<b>184.619</b>	98.821	76.137	<b>174.958</b>

Von den externen Umsatzerlösen im Ausland entfallen 250.870 Tsd. € auf die Schweiz (Vorjahr: 253.114 Tsd. €). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Spanien und Taiwan, die einzeln jeweils unter fünf Prozent zu den externen Umsatzerlösen des Bechtle-Konzerns beitragen.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als zehn Prozent der Umsatzerlöse des Bechtle-Konzerns getätigt (IFRS 8.34).

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt X. „Mitarbeiter“.

## VIII. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

### **BadenData GmbH, Offenburg (BadenData)**

Mit Erwerbszeitpunkt 18. März 2008 wurden sämtliche Anteile an der BadenData GmbH, Offenburg, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.16 ff.).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurde dabei gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 ein Kundenstamm (140 Tsd. €) neu identifiziert. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (41 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (201 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 100 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der BadenData (5 Mitarbeiter) verstärkt sich die Bechtle Gruppe im Segment IT-Systemhaus & Managed Services um einen eigenen Standort im wirtschaftlich interessanten Ortenaukreis.

Da die Akquisition und Kaufpreisallokation der BadenData einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich ist, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.68 mit den weiteren einzeln betrachtet unwesentlichen Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen am Ende dieses Gliederungspunktes VIII. zusammengefasst.

### **MADRAS Computer Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich (Madras Computer)**

Mit Erwerbszeitpunkt 30. August 2008 wurden sämtliche Anteile an der MADRAS Computer Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.16 ff.).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurde dabei gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 ein Kundenstamm (135 Tsd. €) neu identifiziert. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (34 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (248 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 38 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der Madras Computer (12 Mitarbeiter) verschafft sich die Bechtle Gruppe im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ein erstes Standbein in Österreich und setzt damit die Strategie der Flächendeckung in der D-A-CH-Region fort.

Da die Akquisition und Kaufpreisallokation der Madras Computer einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich ist, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.68 mit den weiteren einzeln betrachtet unwesentlichen Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen am Ende dieses Gliederungspunktes VIII. zusammengefasst.

### **Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH, Duisburg (NBI)**

Mit Erwerbszeitpunkt 9. September 2008 wurden sämtliche Anteile an der Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH, Duisburg, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.16 ff.).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurden dabei gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 ein Kundenstamm (570 Tsd. €) und Kundenserviceverträge (90 Tsd. €) neu identifiziert. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und der Kundenserviceverträge, die über ihre Restlaufzeit abgeschrieben werden, wurden passive latente Steuern (213 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.000 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 6 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der NBI (10 Mitarbeiter) verstärkt die Bechtle Gruppe im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ihre Präsenz in Nordrhein-Westfalen um eine bereits im Markt etablierte Gesellschaft mit Schwerpunkt im Kundensegment der öffentlichen Auftraggeber.

Da die Akquisition und Kaufpreisallokation der NBI einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich ist, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.68 mit den weiteren einzeln betrachtet unwesentlichen Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen am Ende dieses Gliederungspunktes VIII. zusammengefasst.

### **SUPPORT EDV-Handelsgesellschaft mbH, Wien, Österreich (supportEDV)**

Mit Erwerbszeitpunkt 12. September 2008 wurden sämtliche Anteile an der SUPPORT EDV Handelsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.16 ff.).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurden dabei gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 ein Kundenstamm (1.300 Tsd. €) und Kundenserviceverträge (50 Tsd. €) neu identifiziert. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und der Kundenserviceverträge, die über ihre Restlaufzeit abgeschrieben werden, wurden passive latente Steuern (338 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.097 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.558 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der supportEDV (20 Mitarbeiter) ist die Bechtle Gruppe im Segment IT-Systemhaus & Managed Services mit einer zweiten renommierten und etablierten Gesellschaft in Österreich vertreten und setzt damit das Ziel der Flächendeckung im gesamten deutschsprachigen Raum weiter um.

Da die Akquisition und Kaufpreisallokation der supportEDV einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich ist, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.68 mit den weiteren einzeln betrachtet unwesentlichen Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen am Ende dieses Gliederungspunktes VIII. zusammengefasst.

### **Wrede Systemhaus GmbH, Meschede (Wrede Systemhaus)**

Mit Erwerbszeitpunkt 18. September 2008 wurden sämtliche Anteile an der Wrede Systemhaus GmbH, Meschede, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.16 ff.).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurde dabei gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 ein Kundenstamm (1.330 Tsd. €) neu identifiziert. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (407 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.058 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.731 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der Wrede Systemhaus (30 Mitarbeiter) verstärkt die Bechtle-Gruppe im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ihre Präsenz in Nordrhein-Westfalen um eine bereits im Markt etablierte Gesellschaft, die insbesondere lokale mittelständische Unternehmen aus den verschiedensten Branchen sowie dem öffentlichen Sektor zu ihren Kunden zählt.

Da die Akquisition und Kaufpreisallokation der Wrede Systemhaus einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich ist, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.68 mit den weiteren einzeln betrachtet unwesentlichen Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen am Ende dieses Gliederungspunktes VIII. zusammengefasst.

### Zusammengefasste weitere Angaben

Da die fünf vorstehend genannten Akquisitionen BadenData, Madras Computer, NBI, supportEDV und Wrede Systemhaus einzeln betrachtet für den Bechtle-Konzern unwesentlich sind, erfolgen ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und weitere Angaben nachfolgend zusammengefasst (IFRS 3.68).

Bilanziell stellen sich diese Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels provisorischer Werte wie folgt dar:

in Tsd. €	
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	3.433
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.624
Sachanlagevermögen	452
Sonstige langfristige Vermögenswerte	210
	<b>7.719</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.266
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	348
Liquide Mittel	1.112
	<b>4.509</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>12.228</b>
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	229
Latente Steuern	1.031
	<b>1.260</b>
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.103
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	439
Übrige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.428
Abgrenzungsposten	961
	<b>3.931</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>5.191</b>
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= <b>Anschaffungskosten</b>	<b>7.037</b>

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Darüber hinaus enthält der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der NBI eine vom zukünftig erzielten Deckungsbeitrag des erworbenen Unternehmens abhängige Erhöhung der Anschaffungskosten um bis zu 500 Tsd. €, die sich dann entsprechend in einem höheren Geschäfts- und Firmenwert niederschlagen würde.



Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der supportEDV enthält darüber hinaus eine vom zukünftigen Ergebnis vor Steuern des erworbenen Unternehmens abhängige Erhöhung der Anschaffungskosten um bis zu 500 Tsd. €, die sich dann entsprechend in einem höheren Geschäfts- und Firmenwert niederschlagen würde.

Im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der Bechtle-Gruppe sind die BadenData, Madras Computer, NBI, supportEDV und Wrede Systemhaus in Summe mit einem Betrag von 33 Tsd. € enthalten (IFRS 3.67i).

### Angaben unter Annahme des Erwerbs zum 01.01.2008

Wären die im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 erworben worden, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen (IFRS 3.70):

Pro forma-Angaben in Tsd. €	01.01.–31.12. 2008
Umsatzerlöse	1.445.894
Ergebnis nach Steuern	46.090
Ergebnis je Aktie in €	2,1777

## IX. ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

### Mitglieder des Vorstands

**Bis 31. Dezember 2008**

**Ralf Klenk, CEO**

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Unternehmensentwicklung,  
Geschäftssegmente (IT-Systemhaus & Managed Services, IT-E-Commerce),  
Öffentlichkeitsarbeit, Personal und IT

- Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm  
der PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats  
der Volksbank Heilbronn eG, Heilbronn  
der Hochschule Heilbronn, Heilbronn

**Dr. Thomas Olemotz, CFO**

Wohnort: Rabenau

Vorstand für Finanzen, Controlling und Investor Relations

- Mitglied des Aufsichtsrats  
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm  
der Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm  
der PSB AG, Neckarsulm

**Ab 1. Januar 2009**

**Dr. Thomas Olemotz, Vorstandssprecher**

Wohnort: Rabenau

Vorstand für Finanzen und Controlling, Personal, Recht, Investor Relations und  
Unternehmenskommunikation, IT und Logistik & Service

- Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm  
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm  
der PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats  
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm (ehemals: PSB AG)

**Michael Guschlbauer**

Wohnort: Ludwigsburg

Vorstand für IT-Systemhaus &amp; Managed Services

- Mitglied des Aufsichtsrats  
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm  
der PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart

**Jürgen Schäfer**

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für IT-E-Commerce

- Mitglied des Aufsichtsrats  
der Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm

**Anzahl der Aktien an der Bechtle AG**

	31.12.2008	31.12.2007
Dr. Thomas Olemotz	0	0
Ralf Klenk	182.462	182.462
Michael Guschlbauer	0	0
Jürgen Schäfer	4.000	4.000

**Vergütungen der Mitglieder des Vorstands**

Die für die Tätigkeit des Vorstands der Bechtle AG gewährten Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr 2008 betragen 1.356 Tsd. €. Die festen Bezüge betragen 556 Tsd. € und die variablen Bezüge 800 Tsd. €.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. Juni 2006 wird auf eine individualisierte Offenlegung der Bezüge des Vorstands verzichtet.

**Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Vergütung**

Die Vergütungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr betragen 315 Tsd. €. Sämtliche übrigen Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage D zu diesem Anhang zusammengefasst.

Angaben aufgrund einer Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sind im Corporate Governance Bericht im Lagebericht dargestellt.

## X. SONSTIGE ANGABEN

### Operating-Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ zu qualifizieren sind, mietet der Konzern Sachanlagen. Die hieraus resultierenden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bechtle hat im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operating-Leasinggeschäften Gebäude, Fahrzeuge, IT-Handelswaren und verschiedene Dienstleistungen gemietet. In den Aufwendungen im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen sind Zahlungen in Höhe von 20.044 Tsd. € (Vorjahr: 18.998 Tsd. €) erfasst worden.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus den vorgenannten Verträgen betragen zum 31. Dezember 2008 85.859 Tsd. € (Vorjahr: 75.641 Tsd. €).

fällig innerhalb eines Jahres	17.826
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	35.748
fällig nach 5 Jahren	32.285
<b>Mindest-Mietzahlungen gesamt</b>	<b>85.859</b>

Darin enthalten sind 40.151 Tsd. € aus dem Leasingvertrag über das zentrale Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm aus dem Jahr 2002 sowie den entsprechenden Erweiterungsbau aus dem Jahr 2008/2009. Eigentümer des Gebäudes und Leasinggeber ist die Fabiana Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München (Fabiana), an der die Bechtle AG weder direkt noch indirekt beteiligt ist. Nach Ablauf des Leasingvertrags im Jahr 2022 hat die Bechtle AG eine Kaufoption auf das Gebäude.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion wird der Erweiterungsbau von der Bechtle AG als Generalübernehmer bis zum verbindlichen Fertigstellungstermin 30. Juni 2009 errichtet, an die Fabiana übereignet und anschließend von dieser zurückgeleast. Dabei ist für die Durchführung der Bauleistung eine Vergütung in Höhe der nachgewiesenen Kosten vereinbart, die auf maximal 6.600 Tsd. € begrenzt ist. Die Zahlung der Vergütung erfolgt in einer Summe nach mängelfreier Endabnahme des Vertragsgegenstandes durch die Fabiana. Zum Bilanzstichtag hat die Bechtle AG daraus eine in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Forderung in Höhe von 3.158 Tsd. € gegenüber der Fabiana.

Im Gegenzug tritt Bechtle als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen auf. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Vermietung von IT-Handelswaren. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren. Die entsprechenden Mindestleasingzahlungen aus diesen Verträgen betragen für das Jahr 2009 2.867 Tsd. €, für 2010 bis 2013 3.724 Tsd. € und damit in Summe 6.591 Tsd. €.

### Eventualschulden

Nach IAS 37.86 sind der Gesellschaft hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten.

### Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2008	2007
Löhne und Gehälter	185.961	173.176
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.749	30.077
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>217.710</b>	<b>203.253</b>

Die Mitarbeiterzahlen im Bechtle-Konzern stellen sich insgesamt zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Vollzeitkräfte	4.056	3.921	3.971	3.805
Auszubildende	281	257	246	232
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	68	72	71	66
Aushilfen	107	114	113	114
<b>Summe</b>	<b>4.512</b>	<b>4.364</b>	<b>4.401</b>	<b>4.217</b>

In der oben aufgeführten durchschnittlichen Zahl von Vollzeitkräften sind 64 (Vorjahr: 68) Geschäftsführer beziehungsweise Vorstandsmitglieder von Tochtergesellschaften enthalten.

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>3.450</b>	<b>3.303</b>	<b>3.309</b>	<b>3.224</b>
Inland	2.830	2.680	2.708	2.609
Ausland	620	623	601	615
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>955</b>	<b>947</b>	<b>979</b>	<b>879</b>
Inland	339	356	370	332
Ausland	616	591	609	547

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Dienstleistung	2.121	2.103	2.070	2.026
Vertrieb	1.353	1.313	1.330	1.280
Verwaltung	863	762	817	731

### Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2008 erfasst:

in Tsd. €	2008
Abschlussprüfungen	503
Steuerberatungsleistungen	52
Sonstige Leistungen, die für die Bechtle AG oder Tochterunternehmen erbracht wurden	28
<b>Honorar des Abschlussprüfers</b>	<b>583</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen die Honorare der Konzernabschlussprüfung sowie der Prüfung der Abschlüsse der Bechtle AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen.

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Als nahestehende Personen im Bechtle-Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bechtle AG sowie deren nahe Angehörige in Betracht.

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats und deren Angehörigen durchgeführt.

**Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 beziehungsweise des § 264b HGB**

Nachfolgende Gesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Bechtle AG sind und für die der Konzernabschluss der Bechtle AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 beziehungsweise des § 264b HGB in vollem Umfang in Anspruch:

- Bechtle GmbH & Co. KG, Bielefeld
- Bechtle GmbH & Co. KG, Bonn
- Bechtle GmbH & Co. KG, Chemnitz
- Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt
- Bechtle GmbH & Co. KG, Friedrichshafen
- Bechtle GmbH & Co. KG, Karlsruhe
- Bechtle GmbH & Co. KG, Krefeld
- Bechtle GmbH & Co. KG, Mannheim
- Bechtle GmbH & Co. KG, Münster
- Bechtle GmbH & Co. KG, Neckarsulm
- Bechtle direkt GmbH, Neckarsulm
- Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm
- Bechtle Field Services GmbH & Co. KG, Neckarsulm
- Bechtle Logistik & Service GmbH, Neckarsulm
- Bechtle Remote Services GmbH & Co. KG, Neckarsulm
- Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Bechtle ÖA direkt GmbH, Neckarsulm
- Bechtle GmbH & Co. KG, Oberhausen
- Bechtle GmbH & Co. KG, Ober-Mörlen
- Bechtle GmbH & Co. KG, Regensburg
- Bechtle GmbH & Co. KG, Rottenburg
- Bechtle GmbH, Würzburg

## XI. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSJAHRES

Im Rahmen des im Oktober 2008 begonnenen Aktienrückkaufprogramms hat die Bechtle AG vom 1. Januar bis 2. März 2009 weitere 4.403 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,09 € (Gesamtkosten einschließlich Transaktionskosten: 49 Tsd. €) erworben. Die Gesamtzahl der seit 9. Oktober 2008 zurückgekauften eigenen Aktien beläuft sich damit auf 213.903 Stück, die mit offen als Kürzung des Eigenkapitals auszuweisenden Gesamtkosten in Höhe von 2.296 Tsd. € zu bewerten sind.

Mit der Neugründung der Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda, Anfang März 2009 ist der Bechtle-Konzern im Segment IT-E-Commerce nunmehr in elf europäischen Ländern vertreten. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage oder Cashflows des Bechtle-Konzerns aus dieser neu gegründeten Gesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2009 nicht zu erwarten.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem Berichtszeitraum keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Neckarsulm, 2. März 2009  
Bechtle AG

Der Vorstand



## WESENTLICHE TOCHTERUNTERNEHMEN DER BECHTLE AG

zum 31. Dezember 2008 (Anlage A zum Anhang)

### Deutschland

Firma	Sitz
Bechtle GmbH	Aachen
Bechtle GmbH	Berlin
Bechtle GmbH & Co. KG	Bielefeld
Bechtle GmbH & Co. KG	Bonn
Bechtle GmbH & Co. KG	Chemnitz
Bechtle GmbH & Co. KG	Darmstadt
ARP Datacon GmbH	Dietzenbach
PSB GmbH	Dreieich
Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH	Duisburg
Bechtle GmbH	Essen
ITZ Informationstechnologie GmbH	Essen
Bechtle GmbH	Frankfurt
Bechtle GmbH	Freiburg
Bechtle GmbH & Co. KG	Friedrichshafen
Bechtle Finanz- & Marketingservices GmbH	Gaildorf
Bechtle GmbH	Hamburg
Bechtle GmbH	Hannover
Bechtle GmbH & Co. KG	Karlsruhe
Bechtle GmbH	Köln
Bechtle GmbH	Konstanz
Bechtle GmbH & Co. KG	Krefeld
Bechtle IT-Systemhaus GmbH	Krefeld
Bechtle GmbH	Langenzenn
Bechtle GmbH & Co. KG	Mannheim
Wrede Systemhaus GmbH	Meschede
Bechtle GmbH & Co. KG	Münster
Bechtle direkt GmbH	Neckarsulm
Bechtle direkt Holding AG	Neckarsulm
Bechtle GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Bechtle Logistik & Service GmbH	Neckarsulm
Bechtle ÖA direkt GmbH	Neckarsulm
Bechtle Onsite Services GmbH	Neckarsulm
Bechtle Remote Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Bechtle Softwarelösungen GmbH	Neckarsulm
Bechtle Systemhaus Holding AG	Neckarsulm
Comsoft direkt GmbH	Neckarsulm
PSB Aktiengesellschaft für Programmierung und Systemberatung (seit 8. Januar 2009: Bechtle Managed Services AG)	Neckarsulm
Bechtle GmbH & Co. KG	Oberhausen
Bechtle IT-Systemhaus GmbH & Co. KG	Ober-Mörlen
PSB IT-Service GmbH	Ober-Mörlen
Bechtle GmbH	Offenburg
Bechtle GmbH & Co. KG	Regensburg
Bechtle GmbH & Co. KG	Rottenburg
Bechtle GmbH	Schkeuditz
CSB IT Systemhaus GmbH	Schorndorf
Bechtle GmbH	Solingen

## Deutschland

Firma	Sitz
Bechtle GmbH	Stuttgart
PP 2000 Business Integration AG	Stuttgart
Bechtle GmbH	Weimar
Bechtle GmbH	Würzburg

## Weltweit

Firma	Land	Sitz
Bechtle direct NV	Belgien	Hamont-Achel
ARP SAS	Frankreich	Valbonne-Sophia Antipolis
Bechtle direct s.a.r.l.	Frankreich	Molsheim
Comsoft SOS Developers SAS	Frankreich	Villiers Sur Marne
Bechtle direct Ltd.	Großbritannien	Chippenham-Wiltshire
Bechtle Direct Limited	Irland	Dublin
Bechtle direkt S.r.l.	Italien	Bolzano
ARP Datacon B.V.	Niederlande	Maastricht
ARP Nederland B.V.	Niederlande	Maastricht
ARP Supplies B.V.	Niederlande	Maastricht
Bechtle Direkt B.V.	Niederlande	Eindhoven
Bechtle Holding B.V.	Niederlande	Eindhoven
Buyitdirect.com N.V.	Niederlande	Hoffddorp
Comsoft direct B.V.	Niederlande	Maastricht
ARP Datacon GmbH	Österreich	Wiener Neudorf
Bechtle direkt GmbH	Österreich	Linz
Comsoft direct GmbH	Österreich	Wiener Neudorf
Madras Computer Vertriebsgesellschaft m.b.H.	Österreich	Wien
supportEDV GmbH	Österreich	Wien
ARP Datacon AG	Schweiz	Rotkreuz
Bechtle Bern AG	Schweiz	Bern
Bechtle direct AG	Schweiz	Gland
Bechtle Dübendorf AG	Schweiz	Dübendorf
Bechtle Holding Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz
Bechtle Management AG	Schweiz	Rotkreuz
Bechtle Marketing AG	Schweiz	Regensdorf
Bechtle Printing Solutions AG	Schweiz	Regensdorf
Bechtle Regensdorf AG	Schweiz	Regensdorf
Bechtle St. Gallen AG	Schweiz	St. Gallen
Coma Services AG	Schweiz	Bremgarten
Comsoft direct AG	Schweiz	Hünenberg
Gate Informatic AG	Schweiz	Ecublens
Bechtle S.L.	Spanien	Madrid
ARP Datacon Ltd.	Taiwan R.O.C.	Taipei

## ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DES SACHANLAGEVERMÖGENS

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 (Anlage B zum Anhang)

in Tsd. €	Anschaffungskosten						Stand am 31.12.2008
	Stand am 01.01.2008	Verände- rung des Konsoli- dierungs- kreises	Sonstige Zugänge	Wäh- rungsdi- fferenzen	Abgänge*	Umbu- chungen/ Umglie- derung	
<b>I. Geschäfts- und Firmenwerte</b>	<b>99.909</b>	<b>3.433</b>	<b>389</b>	<b>2.389</b>	<b>297</b>	<b>0</b>	<b>105.823</b>
<b>II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Kundenstämme	22.859	3.475	0	1.267	265	0	27.336
2. Marken	3.187	0	0	292	0	0	3.479
3. Kundenserviceverträge	1.038	140	0	42	0	0	1.220
4. Software							
selbst erstellte Software	1.916	0	0	0	0	0	1.916
erworbene Software	11.609	9	1.669	354	817	0	12.824
	<b>40.609</b>	<b>3.624</b>	<b>1.669</b>	<b>1.955</b>	<b>1.082</b>	<b>0</b>	<b>46.775</b>
<b>III. Sachanlagevermögen</b>							
1. Grundstücke und Bauten	4.778	0	1.700	0	0	0	6.478
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.901	452	8.761	1.066	6.257	52	43.975
3. Technische Anlagen und Maschinen	52	0	0	0	0	-52	0
4. Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	1.553	0	0	0	1.553
	<b>44.731</b>	<b>452</b>	<b>12.014</b>	<b>1.066</b>	<b>6.257</b>	<b>0</b>	<b>52.006</b>
	<b>185.249</b>	<b>7.509</b>	<b>14.072</b>	<b>5.410</b>	<b>7.636</b>	<b>0</b>	<b>204.604</b>

\* Enthalten Abgänge aus dem Verkauf der Tomtech von 775 Tsd. € bei den Anschaffungskosten und 314 Tsd. € bei den kumulierten Abschreibungen.

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Wäh- rungsdi- fferenzen	Abgänge*	Umb- chungen/ Umglie- derung	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007
	0	0	0	0	0	0	105.823	99.909
	10.476	3.375	670	142	0	14.379	12.957	12.383
	0	600	0	0	0	600	2.879	3.187
	563	349	22	0	0	934	286	475
	1.816	33	0	0	0	1.849	67	100
	8.540	1.520	188	794	0	9.454	3.370	3.069
	<b>21.395</b>	<b>5.877</b>	<b>880</b>	<b>936</b>	<b>0</b>	<b>27.216</b>	<b>19.559</b>	<b>19.214</b>
	576	116	0	0	0	692	5.786	4.202
	24.565	7.917	647	5.600	27	27.556	16.419	15.336
	27	0	0	0	-27	0	0	25
	0	0	0	0	0	0	1.553	0
	<b>25.168</b>	<b>8.033</b>	<b>647</b>	<b>5.600</b>	<b>0</b>	<b>28.248</b>	<b>23.758</b>	<b>19.563</b>
	<b>46.563</b>	<b>13.910</b>	<b>1.527</b>	<b>6.536</b>	<b>0</b>	<b>55.464</b>	<b>149.140</b>	<b>138.686</b>

## ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DES SACHANLAGEVERMÖGENS

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (Anlage C zum Anhang)

in Tsd. €	Anschaffungskosten						Stand am 31.12.2007
	Stand am 01.01.2007	Verände- rung des Konsoli- dierungs- kreises	Sonstige Zugänge	Wäh- rungsdi- fferenzen	Abgänge	Umbu- chungen/ Umglie- derung	
<b>I. Geschäfts- und Firmenwerte</b>	<b>97.663</b>	<b>1.892</b>	<b>1.000</b>	<b>-646</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>99.909</b>
<b>II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Kundenstämme	21.464	2.731	133	-336	1.133	0	22.859
2. Marken	3.266	0	0	-79	0	0	3.187
3. Kundenserviceverträge	1.283	645	0	-7	883	0	1.038
4. Software							
selbst erstellte Software	3.717	0	100	0	1.901	0	1.916
erworbene Software	10.947	0	1.449	-103	684	0	11.609
	<b>40.677</b>	<b>3.376</b>	<b>1.682</b>	<b>-525</b>	<b>4.601</b>	<b>0</b>	<b>40.609</b>
<b>III. Sachanlagevermögen</b>							
1. Grundstücke und Bauten	4.778	0	0	0	0	0	4.778
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.759	2.429	8.603	-167	7.723	0	39.901
3. Technische Anlagen und Maschinen	52	0	0	0	0	0	52
	<b>41.589</b>	<b>2.429</b>	<b>8.603</b>	<b>-167</b>	<b>7.723</b>	<b>0</b>	<b>44.731</b>
	<b>179.929</b>	<b>7.697</b>	<b>11.285</b>	<b>-1.338</b>	<b>12.324</b>	<b>0</b>	<b>185.249</b>

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Wäh- rungsdi- fferenzen	Abgänge	Umbu- chungen/ Umglie- derung	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	0	0	0	0	0	0	99.909	97.663
	8.541	3.062	-128	999	0	10.476	12.383	12.923
	0	0	0	0	0	0	3.187	3.266
	1.042	405	-1	883	0	563	475	241
	3.673	44	0	1.901	0	1.816	100	44
	7.848	1.307	-10	605	0	8.540	3.069	3.099
	<b>21.104</b>	<b>4.818</b>	<b>-139</b>	<b>4.388</b>	<b>0</b>	<b>21.395</b>	<b>19.214</b>	<b>19.573</b>
	457	119	0	0	0	576	4.202	4.321
	22.325	8.560	-96	6.224	0	24.565	15.336	14.434
	23	4	0	0	0	27	25	29
	<b>22.805</b>	<b>8.683</b>	<b>-96</b>	<b>6.224</b>	<b>0</b>	<b>25.168</b>	<b>19.563</b>	<b>18.784</b>
	<b>43.909</b>	<b>13.501</b>	<b>-235</b>	<b>10.612</b>	<b>0</b>	<b>46.563</b>	<b>138.686</b>	<b>136.020</b>

## AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

(Anlage D zum Anhang)

### Vertreter der Anteilseigner

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz
Otto Beilharz	20. Mai 1999 bis 17. Juni 2008	Geschäftsführer i.R.	Mitglied des Aufsichtsrats – PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Neckarsulm (bis 30. September 2008) Beiratsvorsitzender – Karl Schüssler GmbH & Co. KG, Bodelshausen
Kurt Dobitsch	20. Mai 1999	Unternehmer	Aufsichtsratsvorsitzender – United Internet AG, Montabaur – Nemetschek AG, München Mitglied des Aufsichtsrats – 1 & 1 Internet AG, Montabaur – PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Neckarsulm (bis 30. September 2008) – DocuWare AG, Germering – Graphisoft S.E., Budapest, Ungarn Mitglied des Verwaltungsrats – Hybris AG, Zürich, Schweiz
Dr. Walter Jaeger	17. Juni 2008	Kaufmann	Aufsichtsratsvorsitzender – Wirthwein AG, Creglingen – Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande Mitglied des Aufsichtsrats – Läpple AG, Heilbronn – Läpple Beteiligungs AG, Heilbronn – Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm – Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm Beiratsvorsitzender – Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH & Co. KG, Öhringen (seit 27. Mai 2008) – Mosolf GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck – Vollert Anlagenbau GmbH & Co. KG, Weinsberg
Gerhard Schick Aufsichtsrats- vorsitzender	22. März 2004	Kaufmann	Aufsichtsratsvorsitzender – Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm (bis 31. Dezember 2008) – PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Neckarsulm Vorsitzender des Verwaltungsrats – Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, Schweiz
Karin Schick	(02.10.03 – 22.03.04) 9. August 2004	Kfm. Angestellte	
Klaus Winkler	20. Mai 1999	Geschäftsführer	Mitglied des Aufsichtsrats – IMS Gear GmbH, Donaueschingen Mitglied des Beirats – Dieffenbacher GmbH & Co., Eppingen – Joma-Polytec Kunststofftechnik GmbH, Bodelshausen

## Vertreter der Anteilseigner

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz
Dr. Jochen Wolf 2. Stellvertretender Aufsichtsrats- vorsitzender	2. Oktober 2003	Geschäftsführer	Aufsichtsratsvorsitzender – Storsack Holding GmbH, Viernheim Mitglied des Aufsichtsrats – Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart (seit 1. November 2008) – IMS Gear GmbH, Donaueschingen – LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach – R-Biopharm AG, Darmstadt Mitglied des Verwaltungsrats – E.G.O. Blanc & Fischer-Firmengruppe, Oberderdingen Vorsitzender des Beirats – Joma-Polytec Kunststofftechnik GmbH, Bodelshausen Mitglied des Beirats – Bardusch GmbH + Co. KG, Ettlingen – Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Ravensburg

## Vertreter der Arbeitnehmer

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz
Udo Bettenhausen	18. Januar 2007	Kfm. Angestellter	
Rüdiger Dibbert	22. Juni 2007 bis 17. Juni 2008	Ltd. kfm. Angestellter	
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsrats- vorsitzender	15. Oktober 2003	Ltd. kfm. Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrats – Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm – Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm – PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Neckarsulm (seit 7. Oktober 2008) – PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart (ab 1. Januar 2008)
Daniela Eberle	15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte	
Jürgen Ergenzinger	17. Juni 2008	Gewerkschafts- sekretär IG Metall, Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm	
Sonja Glaser-Reuss	17. Juni 2008	Kfm. Angestellte	
Barbara Greyer	15. Oktober 2003	Gewerkschafts- sekretärin ver.di, Landesbezirk Baden-Württemberg	
Dr. Rudolf Luz	15. Oktober 2003 bis 17. Juni 2008	Erster Bevollmäch- tigter der IG Metall Heilbronn-Neckar- sulm	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – Kolbenschmidt Pierburg AG, Neckarsulm Mitglied des Aufsichtsrats – Rheinmetall AG, Düsseldorf – Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn